

**IT-Projektportfolio 2025 (Verwaltungsbereich)****Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14683****Beschluss des IT-Ausschusses vom 11.12.2024 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Vorlage zur Entscheidung durch den Stadtrat über die Verwendung des verfügbaren Budgets in 2025 für genehmigungspflichtige IT-Projekte im Rahmen des jährlichen Projektportfolios im Produkt ITK-Dienstleistung.
<b>Inhalt</b>	Übersicht über gestoppte und abgeschlossene Projekte in 2024. Vorstellung der laufenden Projekte in 2025 inkl. geplantem Mittelbedarf. Vorstellung neuer Projekte mit der Bitte um Genehmigung. Vorstellung der Projekte mit separaten Mitteln aus dem Eckdatenverfahren mit der Bitte um Genehmigung. Anzeige der aufgrund fehlender Mittel nicht umsetzbare Projekte in 2025.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	Die Finanzierung der benötigten Mittel erfolgt grundsätzlich aus dem vorhandenen Budget im Produkt ITK-Dienstleistungen. Die Mittel für die Projekte mit separater Finanzierung wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses bereits dem Grunde nach genehmigt. Mit Vorlage dieser Beschlussvorlage wird das RIT beauftragt, insgesamt Mittel in Höhe von 3.016.000 € anzumelden.
<b>Klimaprüfung</b>	Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Der Stadtrat stimmt den Änderungen über den Projektportfolio 2024 zu. Der Stadtrat stimmt der Verwendung des für genehmigungspflichtige IT-Projekte verfügbaren Budgets im Jahr 2025 im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ zu. Der Stadtrat stimmt der Anmeldung der zusätzlichen Mittel entsprechend dem Eckdatenverfahren zu.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Projektportfolio 2025

<b>Ortsangabe</b>	/
-------------------	---

**IT-Projektportfolio 2025 (Verwaltungsbereich)**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14683**

1 Anlage

**Beschluss des IT-Ausschusses vom 11.12.2024 (VB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag der Referentin.....	3
1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen.....	3
2. Übersicht über gestoppte Projekte und abgeschlossene Projekte in 2024.....	4
2.1. Übersicht über gestoppte Projekte in 2024 .....	4
2.2. Übersicht über abgeschlossene Projekte in 2023/2024.....	5
2.2.1. Projekt ISI – Informationssystem Soziale Infrastruktur .....	6
2.2.2. Projekt Projekt Europawahl 2024 .....	6
2.2.3. KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF .....	7
2.2.4. Projekt GGD-Neu - MAstER.....	7
3. IT-Projekte im Jahr 2025 mit Finanzierung aus vorhandenen Mitteln.....	8
3.1. IT Projekte im Jahr 2025 mit vorhandenen Projektgenehmigungen .....	8
3.1.1. Übersicht.....	8
3.1.2. Verkehrsleittechnik-Informations-System (VIS) .....	9
3.1.3. Ablöse STRABIS.....	10
3.1.4. Digitales Archiv .....	10
3.1.5. LCM Friedhofsverwaltungssoftware .....	11
3.1.6. Lifecyclemanagement Bestattersoftware.....	12
3.1.7. Optimierung Wahlen 2021-2026.....	12
3.1.8. Vespa Ablöse und Automatisierung .....	13
3.1.9. Ablösung Kaufpreissammlung.....	14
3.1.10. KVR Online 2023 .....	14
3.1.11. IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer).....	15
3.1.12. BAU-ER .....	16

3.1.13. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System.....	17
3.1.14. Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0 (ISI 2.0) .....	18
3.1.15. Ausbildungsförderung (AFASOFT).....	19
3.1.16. Natural Ablöse FUEWEB (Führerschein 2.0).....	20
3.1.17. e-Akte Integration in den Referaten.....	21
3.1.18. Ablösung der Steuerfachverfahren.....	22
3.1.19. Grundsteuerreform Ertüchtigung .....	22
3.1.20. Neubeschaffung FaBest.....	23
3.1.21. Gründung Eigenbetrieb Bestattung und Friedhöfe.....	24
3.1.22. Parken 4.0.....	25
3.1.23. Redesign VLT Netz .....	26
3.1.24. ISDN-VoIP .....	27
3.1.25. Münchner Kita-Förderung .....	28
3.2. Neue Projekte in 2025 zur Genehmigung .....	28
3.2.1. Übersicht.....	29
3.2.2. Anpassung Wahlsysteme für Kommunalwahlen.....	29
3.2.3. Bundestagswahl 2025.....	31
3.2.4. Kommunalwahl 2026.....	32
3.2.5. Migrationsbeiratswahl 2026.....	34
3.2.6. Lehrkräftemanagement der städtischen Gymnasien .....	35
3.2.7. SOZ-Pässe App .....	36
3.2.8. Betriebsführungssystem Straßenreinigung.....	36
3.2.9. Baumkataster.....	37
3.2.10. Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen.....	38
3.2.11. WIM Nachfolge.....	39
3.2.12. Folgelösung EOZF .....	40
4. Projekte mit separater Finanzierung aus dem Eckdatenverfahren .....	40
4.1. Übersicht .....	41
4.2. Kostenerhöhung KVR Services.....	41
4.3. Kritis IT-Sicherheit Verkehrsleittechnik Angriffserkennung .....	41
4.4. ZAG Modernisierung Ausländerbehörde .....	42
4.5. Kita-App.....	43
5. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate.....	44
II. Antrag der Referentin .....	45
III. Beschluss.....	48

## I. Vortrag der Referentin

Die Beschlussvorlage wurde im IT-Ausschuss vom 13.11.2024 in die heutige Sitzung vertagt.

### 1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ steht neben dem Budget für Leistungen im Betrieb auch ein Budget für Projektleistungen zur Verfügung.

Planungsgrundlage für den Vorschlag zum IT-Projektportfolio 2025 ist das im RIT-Haushalt im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ voraussichtlich zur Verfügung stehende Budgetvolumen für ‚IT-Vorhaben/Kontingente‘.

Erfahrungsgemäß nehmen bei dem Budget für Projektleistungen die großen, genehmigungspflichtigen Projekte den Großteil des verfügbaren Budgets ein. Genehmigungspflichtig sind Projekte mit einem gesamten Mittelbedarf von mehr als 500.000 € oder zusätzlichen laufenden Kosten über 100.000 € jährlich. Ein kleinerer Teil des Budgets für Projektleistungen im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ wird basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre für nicht beschlusspflichtige Vorhaben benötigt. Diese ‚kleineren‘ Vorhaben werden in dieser Beschlussvorlage nicht behandelt, da die einzelnen Projekte erst im Rahmen der Detail-Jahresplanung 2025 gemäß den Referats-Priorisierungen und unter Berücksichtigung der it@M-Leistungsfähigkeit ermittelt werden.

Grundlage der Darstellung sind die von den Referaten im Rahmen der Projektportfolio-Planung an it@M gemeldeten Projektbedarfe. Aufgrund der stadtweit angespannten Finanzsituation mussten vereinzelte Projekte, deren Durchführung eigentlich im Rahmen des letztjährigen Projektportfoliobeschlusses beschlossen wurde, unterjährig im Jahr 2024 gestoppt werden. Diese werden gemeinsam mit einem kurzen Überblick über die im Jahr 2024 fertiggestellten Projekte in Kapitel 2 dargestellt. Danach erfolgt eine Vorstellung aller genehmigungspflichtigen Projekte aus dem Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘, die vom IT-Referat im Jahr 2025 durchgeführt werden können, unterteilt nach dem jeweiligen Genehmigungsstatus. Es werden zum einen die Projekte vorgestellt, welche bereits im Jahr 2024 genehmigt wurden und im Jahr 2025 fortgesetzt werden sollen. Zum anderen werden dem Stadtrat Projekte zur Genehmigung vorgestellt, welche im letzten Portfolioabschluss nur bis zur MBUC<sup>1</sup>-Entscheidung genehmigt wurden bzw. neue Projekte, die noch zu genehmigen sind.

Mit dieser Beschlussvorlage entscheidet der Stadtrat also über die Verwendung bzw. Verteilung des für genehmigungspflichtige IT-Projekte verfügbaren Budgets im Jahr 2025 (sogenannte „Jahresscheibe 2025“) im Produkt ITK-Dienstleistungen. Eine Beantragung/ Genehmigung zusätzlicher Mittel ist mit dieser Beschlussvorlage nicht verbunden, sie enthält jedoch Angaben zu den zu erwartenden Mittelbedarfen in den Folgejahren und zu zukünftigen laufenden Kosten, die für den Betrieb und die Betreuung neuer IT-Services anfallen, die durch diese Projekte entstehen. Die angezeigten Betriebskosten basieren je nach Projektstand auf Kostenschätzungen und können sich nach Projektabschluss noch verändern.

Auch für die Projekte, deren Umsetzung in diesem Beschluss entschieden wird, kann sich zu einem späteren Zeitpunkt nochmals eine notwendige Entscheidung zum Projekt-Stopp

---

<sup>1</sup> MBUC: „Make/Buy/Use/Compose“-Entscheidung. Die Entscheidung, wie bei der Lösungsrealisierung vorgegangen wird, nachdem die Anforderungen analysiert wurden. Wichtiger Meilenstein, um dauerhaft entstehende Kosten abschätzen zu können.

ergeben, sollte sich die Finanzierung der Projektkosten oder entstehenden laufenden Kosten nicht realisieren lassen (z.B. aufgrund von kurzfristigen Änderungen im zur Verfügung stehenden Budget oder nicht finanzierbaren laufenden Kosten). Der Stadtrat wird in diesem Fall über die Stopps informiert.

IT-Projekte mit zusätzlichen Finanzierungen aus dem Eckdatenverfahren 2024 sind ebenfalls Bestandteil dieses Projektportfoliobeschlusses 2025 und in Kapitel 4 beschrieben. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage werden allerdings keine zusätzlichen Mittel gegenüber dem Eckdatenbeschluss vom Juli 2024 beantragt. Vielmehr sollen mit dieser Beschlussvorlage die im Stadtrat bereits „dem Grunde nach“ genehmigten Mittel endgültig freigegeben und damit die Voraussetzung für die Durchführung der Projekte geschaffen werden.

## 2. Übersicht über gestoppte Projekte und abgeschlossene Projekte in 2024

In diesem Kapitel werden für 2024 die genehmigten Projekte aufgezeigt, welche aufgrund der veränderten finanziellen Situation unterjährig gestoppt werden mussten und die laufenden Projekte aus der letztjährigen Beschlussvorlage zum IT-Projektportfolio 2024 kurz vorgestellt, die seit der Beschlusseinbringung im November 2023 abgeschlossen werden konnten.

### 2.1. Übersicht über gestoppte Projekte in 2024

Seitens der Referats- und Werkleitung von RIT und it@M wurde in den letzten Wochen und Monaten mit Hochdruck daran gearbeitet, Einsparungsmöglichkeiten aufgrund der Kürzungen der zur Verfügung stehenden Mittel zu identifizieren und zu evaluieren. Dies gelingt offenkundig nicht ohne deutliche Einschnitte bei den Projekten und Services, die für alle Referate und die gesamte Stadtverwaltung geleistet werden. Bereits im Juli 2024 wurden die Referatsleitungen schriftlich darüber informiert. Seither wurde die Beschaffung neuer Hard- und Software stark reduziert. Dies betrifft unter anderem Monitore, Videokonferenz-Ausstattung, WLAN-Komponenten, Smartphones und verschiedene Software-Produkte. Auch bei IT- und Digitalisierungsprojekten müssen deutliche Einsparungen vorgenommen werden. Für die Durchführung weiterer neuer Projekte gab es im Jahr 2024 keine Finanzierung, sodass eine Umsetzung daher nicht möglich war.

Projekte die zu einer Erhöhung von Betriebskosten führen, wurden gestoppt, sofern diese Betriebskosten nicht dauerhaft finanziert sind. Die betroffenen Projekte sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Darüber hinaus wurde bereits ab 2024 der Einsatz externer Dienstleister erheblich reduziert, was ebenfalls Auswirkungen auf die Durchführung von IT-Projekten hatte.

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung wurden weitere verschärfte Haushaltskürzungen noch nicht berücksichtigt, sodass weitere Kürzungen in den Projekten bzw. unterjährliche Aussetzungen oder Kürzung im Nachgang nicht ausgeschlossen werden können.

Referat	Projektname	Beschreibung	Begründung
KULT	Digitales Repository	Digitale Ablage für Kulturgut	Nicht finanzierte Betriebskosten
RBS	KITA Einrichtungsverwaltung	Zusammenführung versch. Systeme in ein Portal	Nicht finanzierte Betriebskosten
RBS	ELKABU_KITA	Elektr. Kassenverwaltung an Schulen	Nicht finanzierte Betriebskosten

RBS	BNE-Plattform	Technische Lösung für Zusammenführung von Bildungsangeboten	Nicht finanzierte Betriebskosten
GSR	Software des Gesundheitstreffs	Softwarelösung zur Dokumentation der Bearbeitungs- und Patientenkontakte	Nicht finanzierte Betriebskosten
KULT	KULT Museumsmanagement	Ergänzung des aktuellen Systems	Nicht finanzierte Betriebskosten
KVR	Neue FuGeV aka KindITEC	Ablösung der bisherigen Anwendung	Nicht finanzierte Betriebskosten
KVR	Forenische Auswertung beschlagnahmter Hardware	Technische Unterstützung zur Beweissicherung	Nicht finanzierte Betriebskosten
KVR	Digitalisierung Frauen-Nacht-Taxigutscheine	Digitale Gutscheinanforderung und Nutzung	Nicht finanzierte Betriebskosten
KVR	Fachanwedung Bußgeldstellen	Zusammenführung beider Bußgeldstellen	Nicht finanzierte Betriebskosten
RAW	Ökoprofit- Webbasierte Arbeitsmaterialien	Überführung des Projekts in webbasierte Lösung	Nicht finanzierte Betriebskosten
RBS	Online-Bestandserhebung Sportvereine	Digitalisierung des Bestands	Nicht finanzierte Betriebskosten
RKU	EU-Mission Klimaschutz-Monitoring	Einführung eines Klimaschutz-Monitoring Systems	Nicht finanzierte Betriebskosten

## 2.2. Übersicht über abgeschlossene Projekte in 2023/2024

In diesem Kapitel werden laufende Projekte aus der letztjährigen Beschlussvorlage zum IT-Projektportfolio 2024 kurz vorgestellt, die im Kalenderjahr 2024 abgeschlossen werden konnten.

Referat	Projektname	Laufzeit	Nutzen
PLAN	ISI – Informationssystem Soziale Infrastruktur	2022-2024	Verbesserung der Datenverfügbarkeit
KVR	Europawahl 2024	2023-2024	Optimale Durchführung der Wahl
RBS	KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF	2021-2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung von Online-Services</li> <li>Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung)</li> </ul> Effizienteres Verwaltungshandeln

KOM	GGD-Neu - MAstER	2015-2024	Digitalisierung), Ablösung vom Altverfahren, stadtweiter Adress-Service
-----	------------------	-----------	---

### 2.2.1. Projekt ISI – Informationssystem Soziale Infrastruktur

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	ISI Informationssystem soziale Infrastrukturplanung	PLAN_00180	2022-2024
<b>Beschreibung</b>	Zusammenführung bestehender Planungsinstrumente in einem Informationssystem zur Verbesserung der Datengrundlage zur Infrastrukturbedarfsplanung.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Datenverfügbarkeit zur sozialen Infrastrukturplanung</li> <li>• Digitalisierung und Unterstützung vorhandener Geschäftsprozesse sowie Archivierung</li> <li>• Sicherstellung der zunehmend komplexer werdenden wohnungsnahen Versorgung mit Kindertagesbetreuungsplätzen sowie der Grundschulversorgung</li> <li>• Unterstützung bei der Erfüllung weiterer kommunaler Pflichtaufgaben</li> </ul>		
<b>Projektverlauf</b>	<p>Projektstart 09. Juni 2022  Projektende 04. Juli 2024  Nacharbeitungsphase bis 09. August 2024</p> <p>Das IT-Projekt arbeitete nach Scrum, was u.a. bedeutet, dass nach jedem dreiwöchigen Sprint der Produktstand mit den Fachvertreter*innen erörtert wurde. Eine Produktivsetzung der Applikation erfolgte viermal im Laufe der zweijährigen Entwicklungszeit. Vor jeder Produktivsetzung erfuhr die Applikation eine intensive Testung durch die Fachseite. Die Weiterbearbeitung erfolgt im Projekt ISI 2.0.</p>		

### 2.2.2. Projekt Projekt Europawahl 2024

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Europawahl 2024	KVR_01967	2023-2024
<b>Beschreibung</b>	Maßnahmen zur bestmöglichen Unterstützung für das KVR bei der Durchführung der Wahl		
<b>Nutzen</b>	Optimierung der Wahldurchführung		
<b>Projektverlauf</b>	Die Durchführung der Europawahl für die LHM wurde in erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem KVR abgeschlossen.		

### 2.2.3. KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 01544	KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF	RBS_00159	2021-2024
<b>Beschreibung</b>	<p>Mit der Münchner Förderformel (MFF) unterstützte die Landeshauptstadt München freigemeinnützige und sonstige Träger dabei, eine bedarfsgerechte und bezahlbare Kinderbetreuung anzubieten. Insbesondere zusätzliche Personalkosten, Mietkosten und Familienentlastungen werden finanziert.</p> <p>Im Rahmen dieser Förderung werden bei der Antragstellung alle erforderlichen Daten erhoben, um den Zuschuss für alle Einrichtungen der Träger bewerten und entsprechend bewilligen zu können. Bisher wurden die Daten manuell erfasst und weiterverarbeitet. Mit dem hier beschriebenen Vorhaben wurde eine IT-Unterstützung geschaffen, die sowohl die Antragstellung als auch die weitere Bearbeitung und Bewilligung online ermöglicht und zusätzlich Transparenz gegenüber den Trägern der Kindertageseinrichtung über den Status des Bearbeitungsstandes schafft.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Online-Services</li> <li>• Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung)</li> <li>• Effizienteres Verwaltungshandeln</li> </ul>		
<b>Projektverlauf</b>	<p>Im Jahr 2022 wurden die Prozesse des Erstantrags für EKI und MFF (Münchner Förderformel) über das Fördermittelmanagement-System digitalisiert. Darüber hinaus wurde mit der Digitalisierung des Endabrechnungsprozesses für beide Förderprogramme begonnen.</p> <p>Im Jahr 2023 wurden die Endabrechnungsprozesse für beide Förderprogramme in großen Teilen realisiert und in den produktiven Betrieb überführt.</p> <p>Im Jahr 2024 wurde der Endabrechnungsprozesse finalisiert, um die bestehenden Abschläge final abzurechnen.</p> <p>Leider gab es während der Laufzeit dieses Projektes eine Klage gegen die Rechtmäßigkeit der Münchner Förderformel. Diese Klage hat zu einer Neuausrichtung der MFF, hin zur Münchner Kitaförderung bewirkt.</p> <p>Diese Neuausrichtung wird im Projekt RBS_01803 realisiert werden.</p> <p>Das Projekt RBS_01803 tritt damit an die Stelle dieses Projektes und wurde 2024 als neues Projekt eingebracht.</p>		

### 2.2.4. Projekt GGD-Neu - MAstER

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 12503	GGD-NEU - MAstER	KOM_00324	2015-2024
<b>Beschreibung</b>	<p>Mit dem neuen IT-System MAstER (Münchner Adress- und Eigentumsregister) wurde die Grundlage gelegt, die Bestandsanwendungen GGD (Grundstücks- und Gebäude Datei) und Estrela abzulösen. Eine endgültige Ablösung der GGD ist erst</p>		

	möglich, wenn die Altanwendungen SpaKoo und FLUZ abgelöst wurden. An deren Ablösung wird gearbeitet. MAstER unterstützt die Straßenbenennung, die Hausnummernvergabe, die Flurstücksverwaltung und bietet einen Adress-Service, den schon viele Fachanwendungen nutzen.
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung)</li> <li>• Ablösung vom Altverfahren</li> <li>• Stadtweiter Adress-Service</li> </ul>
<b>Projektverlauf</b>	Die Umsetzung erfolgt angelehnt nach SCRUM in zwei Ausbaustufen. Die erste Ausbaustufe (Adressen und Straßen) wurde Juni 2022 produktiv gesetzt. Die zweite und finale Ausbaustufe (Flurstücke) ist Januar 2024 produktiv gegangen.

### 3. IT-Projekte im Jahr 2025 mit Finanzierung aus vorhandenen Mitteln

#### 3.1. IT Projekte im Jahr 2025 mit vorhandenen Projektgenehmigungen

Das nachfolgend vorgeschlagene IT-Projektportfolio für stadtratspflichtige Vorhaben umfasst vor allem laufende Projekte mit bereits bestehenden Projektgenehmigungen und hoher dezentraler Priorität aus Referatssicht.

##### 3.1.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2025 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
BAU	Verkehrsleittechnik- Informations-System (VIS)	2020-2025	1.015.275 €	2.902.760 €
BAU	Ablöse STRABIS	2023-2026	483.424 €	1.605.859 €
DIR	Digitales Archiv	2023-2026	1.001.000 €	1.500.000 €
GSR	LCM Friedhofsverwaltungssoftware	2021-2025	356.390 €	1.416.689 €
GSR	LCM Bestattersoftware	2022-2025	691.310 €	1.194.178 €
KVR	Optimierung Wahlen 2021 – 2026	2021-2026	290.000 €	2.031.000 €
KVR	Vespa Ablöse und Automatisierung	2023-2025	96.000 €	2.100.00 €
KOM	Ablösung Kaufpreissammlung	2019-2026	691.200 €	7.260.000 €
KVR	KVR Online 2023	2021-2025	3.938.062 €	15.800.000 €
KVR	IT-Unterstützung Schulungs- verwaltung (Wahlhelfer)	2022-2025	352.000 €	5.371.000 €
KVR	BAU-ER	2016-2027	2.115.000 €	17.880.000 €

MOR	MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System	2022-2026	1.928.740 €	6.171.594 €
RBS	Ausbildungsförderung (AFASOFT)	2021-2025	70.000 €	879.100 €
RIT	Natural Ablöse FUEWEB (Führerschein 2.0)	2022-2026	1.110.760 €	3.714.310 €
RIT	e-Akte Integration in den Referaten	2023-2025	3.000.000 €	9.000.000 €
SKA	Ablösung der Steuerfachverfahren	2023-2026	1.852.000 €	5.100.000 €
SKA	Grundsteuerreform Ertüchtigung	2022-2025	1.084.000 €	1.100.000 €
SOZ	Neubeschaffung FaBest	2020-2025	450.000 €	1.087.650 €
GSR	Gründung Eigenbetrieb Bestattung und Friedhöfe	2023-2026	2.587.752 €	4.113.072 €
PLAN	ISI 2.0	2024-2027	19.200 €	1.500.000 €
MOR	Parken 4.0	2024-2029	270.000 €	k. A.
RIT	Redesign VLT Netz	2019-2025	476.625 €	14.449.830 €
RIT	ISDN-VoIP	2018-2029	4.635.310 €	55.538.969 €
RBS	Münchner Kita-Förderung (Defizitausgleich)	2023-2028	404.805 €	1.674.250 €
<b>Summe</b>			<b>28.918.853 €</b>	<b>163.390.261 €</b>

### 3.1.2. Verkehrsleittechnik-Informationssystem (VIS)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07324	Verkehrsleittechnik-Informationssystem (VIS; <i>alter Name BeVIS/ZuSy</i> )	BAU_00389	2020-2025
<b>Beschreibung</b>	Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation der Straßenbeleuchtung und Verkehrsleittechnik (BeVIS). Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation des Straßenzustands und der Prognose der Mittelbedarfe für Instandhaltungsmaßnahmen (ZuSy).		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Standardisierung.</li> <li>• Ablösung von zwei Individuallösungen durch am Markt befindliche, strategiekonforme Standardprodukte</li> <li>• dauerhafte Kosteneinsparungen in der IT</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergaben erfolgreich beendet</li> <li>• Start der Phase Realisierung und Test nach Prozessmodell IT-Service</li> </ul>		

<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.043.824 € (davon 455.211 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	2.902.760 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	465.084 €

### 3.1.3. Ablöse STRABIS

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 06456	Ablöse STRABIS	BAU_001769	2023-2026
<b>Beschreibung</b>	Straßenbestandsinformationssystem (STRABIS): Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation des Straßenaufbaus und des Straßennetzgraphen. Die Herstellerfirma des Altsystem VertiGIS hat den Support für 2026 aufgekündigt und stellt kein Nachfolgesystem zur Verfügung.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablöse von veralteten Fachverfahren und Umsetzung einer zukunftssicheren IT-Unterstützung</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MBUC erstellt</li> <li>• Beginn der Anforderungsbearbeitung und Erstellung der Vergabeunterlagen</li> </ul>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	483.424 € (davon 357.664 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.605.859 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	281.768 €		

### 3.1.4. Digitales Archiv

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
08-14 / V 13298	Digitales Archiv (ehemals dLZA - Digitale Langzeitarchivierung)	DIR_01804 (DIR_00373)	2023-2026 (2014-2022)
<b>Beschreibung</b>	<p>Systemlösung für das digitale Langzeitarchiv (dLZA) und das Archiv-Informationssystem (AIS) des Stadtarchivs München Das Stadtarchiv München strebt Ersatz &amp; Migration des bisherigen Systems in eine neue Systemlösung an.</p> <p>Im Jahr 2022 wurde die Umsetzung des Vorgängerprojekts aufgrund eines Sicherheitsvorfalls gestoppt und Vorbereitungen für ein Nachfolgeprojekt gestartet, da die Sicherheitsprobleme seitens des Herstellers nicht gelöst werden und auch eine Weiterentwicklung des System nicht mehr angeboten wird.</p>		

<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung gesetzlicher Vorschriften</li> <li>• Digitalisierungsmaßnahme zur Verbesserung des Bürger*innen- Kontaktes</li> <li>• Beseitigung des Betriebsrisikos</li> <li>• Erhöhung der Zukunftsfähigkeit</li> </ul>
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Zuschlag im in Q2/2024 erfolgt</li> <li>• Die Installation und Inbetriebnahme ist angelaufen</li> <li>• Datenmigration ab Q4/2024 geplant</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.001.000 € (davon 0,00 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.500.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	190.000 €

### 3.1.5. LCM Friedhofsverwaltungssoftware

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V04214 und V04346	LCM Friedhofsverwaltungssoftware	GSR_00140	2021-2025
<b>Beschreibung</b>	Einführung einer neuen Friedhofsverwaltungssoftware als Ablöse des Altsystems Orlando und als Unterstützung für die notwendigen Aufgaben sowie weiterer Digitalisierung der Arbeitsabläufe.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straffung von Arbeitsabläufen</li> <li>• Einsparung von manuellen Arbeitsschritten</li> <li>• Reduzierung der Medienbrüche</li> <li>• Einsparung von Papierdokumenten</li> <li>• Einführung eines Online Bestatter- und Bürgerportals</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Go-Live des Kernsystems ist für Oktober 2024 geplant.</li> <li>• In 2025 erfolgt der Go-Live des Bürger- und Bestatterportals, der mobilen App für Grabzustände, der Anschluss an das städtische Geoportal und der Anschluss an die städtische eAkte.</li> </ul>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	356.390 € (davon 114.150 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.416.689 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	282.523 €		

## 3.1.6. Lifecyclemanagement Bestattersoftware

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 04214	Lifecyclemanagement Bestattersoftware	GSR_00139	2022-2026
<b>Beschreibung</b>	Neubeschaffung einer Branchenlösung für Bestattungsunternehmen		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung der betroffenen Geschäftsprozesse. Die aktuellen Prozesse sind noch größtenteils papierbasiert.</li> <li>• Ablöse von veralteten Fachverfahren</li> <li>• Effizienzsteigerungen durch die Beseitigung von Medienbrüchen und die Einführung einer integrierten Gesamtlösung</li> <li>• Neuer Bürger Service: Bestattungskonfigurator</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss der Vergabe in 3Q/2024</li> <li>• Start der Phase Realisierung &amp; Test in 4Q/2024</li> </ul>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	691.310 € (davon 362.110 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.194.178 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	305.000 €		

## 3.1.7. Optimierung Wahlen 2021-2026

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Optimierung Wahlen 2021-2026	KVR_01060	2021-2026
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Projekt besteht aus mehreren Teilprojekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsprozess Wahlhelfende</li> <li>• Digitalisierung und Zukunft</li> <li>• Feedbackmanagement und KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)</li> <li>• Neukonzeption Wahlkoffer und WLS</li> </ul>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neukonzeption Wahlkoffer:möglichst große Schonung finanzieller und hardwaretechnischer Ressourcen</li> <li>• WLS: Optimierung des WLS auf den technischen Stand der aktuellen Referenzarchitektur und dadurch Sicherstellung, dass es langfristig wart- und weiterentwickelbar ist.</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Geschäftsprozess Wahlhelfende" – Ausgelagert in KVR_01512</li> <li>• „Digitalisierung und Zukunft“: aktuell gestoppt</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Feedbackmanagement und KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)“: ausgesetzt</li> <li>• Neukonzeption Wahlkoffer: Fortführung in 2026</li> <li>• WLS: Fertigstellung Backend in 2024, Frontend in 2025</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	290.000 € (davon ca. 0,0 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	2.031.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	0,0 €

### 3.1.8. Vespa Ablöse und Automatisierung

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
	Vespa Ablöse und Automatisierung	KVR_01937	2023-2025
<b>Beschreibung</b>	<p>Die KVR-Verkehrsüberwachung soll durch die Bereitstellung eines angemessenen Systems und einer Ende-zu-Ende-Betrachtung der Parkraumüberwachung automatisiert und optimiert werden. Die bisherige Natural Fachanwendung VESPA soll dadurch abgelöst werden.</p> <p>Parkausweis-/Parkraummanagement werden so digitalisiert, dass eine effiziente Sachbearbeitung, eine strategische Steuerung der Parkraumbewirtschaftung und eine flexible Anpassung an neue Anforderungen möglich sind und die Kunden einen einfachen und komfortablen Zugang zu den behördlichen Dienstleistungen haben.</p>		
<b>Nutzen</b>	<p>Im Rahmen der Digitalisierung sollen Medienbrüche vermieden und Prüfungen mindestens so weit automatisiert werden, dass auf Basis der Prüfergebnisse den Sachbearbeitenden - soweit möglich - Entscheidungsvorschläge (Antrag genehmigen/ ablehnen) gemacht werden können.</p>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Die Ablöse des Altsystems und Effizienzsteigerungen in der Bearbeitung von Anträgen: Übergabe der Daten aus dem CIT-Formular an das System. Anbindung von Schnittstellen, dadurch automatische Validierungen ohne Eingreifen der Sachbearbeitung. Wenn es die bundesgesetzlichen Vorgaben erlauben, dann kann eine End-to-End-Digitalisierung erfolgen.</p>		
<b>Projekthinhalte in 2025</b>	Vergabeverfahren bis zur Zuschlagserteilung		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	96.000 € (davon 0,0 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	2.100.000 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	450.000 €		

## 3.1.9. Ablösung Kaufpreissammlung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 15885	Ablösung Kaufpreissammlung	KOM_00323	2019-2026
<b>Beschreibung</b>	Erneuerung und Erweiterung des Systems 'Kaufpreissammlung (KPS)' zur Erfassung von Daten rund um Immobilien, etc.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablöse des Altsystems</li> <li>• Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetzes (OZG) z. B. Online Beantragung von Auskünften</li> <li>• Behebung von bestehenden Medienbrüchen, manuellen Arbeitsschritten und Problemen durch verteilte Daten</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	Die erste produktive Stufe, die das Altsystem-KPS ablöste, ist im 2.Quartal 2022 umgesetzt worden. In der folgenden zweiten Ausbaustufe wurden die erforderlichen Schnittstellen an das KPS angebunden, um kartographische Darstellungen zu ermöglichen. Bereits mit der Ablöse des Altsystems in der ersten Ausbaustufe konnte die Qualität der digitalen Prozessunterstützung gesteigert werden. Seit dem 4. Quartal 2022 befindet sich das Projekt in der dritten Ausbaustufe, um den Anforderungen des umzusetzenden OZG Rechnung zu tragen.		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	691.200 € (davon 0,0 € Kosten für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	7.260.000 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	307.400 €		

## 3.1.10. KVR Online 2023

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 01894 20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	KVR Online 2023	KVR_01300	2021-2025
<b>Beschreibung</b>	Die unter der Überschrift KVR-Online 2023 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des KVR schneller und mit spürbarem Effekt zu digitalisieren.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effizienzsteigerung der Verwaltung</li> <li>• Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, z.B. OZG</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	Das Projekt arbeitet iterativ. Neue Themen werden im KVR fachlich spezifiziert, priorisiert und an die IT zur Umsetzung übergeben. Seit Projektbeginn wurden 109 Themen produktiv gesetzt. Aktuell befinden sich 42 Themen im Vorrat, 34 Themen sind zur Umsetzung "beauftragt" (Zahlen Stand August 2024).		

	<p>In 2025 sind aus heutiger Sicht u.a. folgende Themen geplant</p> <p>Hebung der Onlinedienste auf Reifegrad 3 und 4 sowie Fachverfahrensanbindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standesamt</li> <li>• Bußgeldstelle</li> <li>• Waffenwesen</li> <li>• Einbürgerung</li> </ul> <p>Formular-, Prozess- und Fachverfahrensanpassung im Rahmen von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorabvalidierungen zu OnceOnly</li> <li>• Rechts- und technischen Änderungen</li> <li>• SicherKommunikation mit Bürger*innen</li> </ul> <p>Umsetzung von Automatisierungspotentialen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisierte Beantwortung digitaler Bürgeranfragen</li> <li>• Automatisierung XÖV-Nachrichten</li> <li>• Fallpriorisierung und Verteilung digitaler Antragseingänge</li> <li>• Automatisierte Prüfung von Verpflichtungserklärungen</li> <li>• Automatisierte Unterlagenanforderung und Behördenabfragen</li> </ul> <p>Mit der Beschlussvorlage Nr. 20-26 / V 01894 wurden für dieses Projekt Mittel für die Jahre 2020 bis 2023 genehmigt. Diese Mittel nicht vollständig verbraucht. Bei der SKA wurde daher ein Mittelübertrag für noch nicht verbrauchte Mittel aus den Vorjahren in Höhe von 2,0Mio € beantragt.</p> <p>Darüber hinaus wurden mit dem Projektportfoliobeschluss für das Jahr 2023 weitere Mittel für die Jahre 2023 und 2024 genehmigt. Für 2025 wurden für das KVR (ext. Dienstleistung 1.399.950 €) genehmigt. Zur Umsetzung benötigt das Projekt KVR Online Technik in KM1 für 2025 ein Budget in Höhe von 1.975.857 €.</p>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	3.938.062 € (davon 3.112.110 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	15.800.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	652.000 €

### 3.1.11. IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781	IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)	KVR_01512	2022-2025

<b>Beschreibung</b>	Einführung einer IT-Unterstützung für die Schulungsverwaltung für Wahlhelfende. In dieser wird die Schulungsverwaltung und Betreuung, Einteilung und Verwaltung der Wahlhelfenden hinsichtlich Schulung automatisiert. Wurde aus Projekt KVR_01060 ausgegliedert.
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinfachung des Zugangs zum Ehrenamt als Wahlhelfer*in durch zielgerichtetere Organisation der Unterstützungsprozesse (Raummanagement, Anmeldung zur Schulung etc.)</li> <li>• Automatisierung einzelner Prozessschritte; manuell durchgeführte Tätigkeiten/Qualitätssicherungen werden digitalisiert und entfallen somit weitgehend</li> </ul>
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Block I (Schulungsplanung) und Block II (Trainer*innenportal) wird im Quartal I 2025 eine Standardsoftware eingeführt und konfiguriert. Ersteinsatz ist für die Bundestagswahl in 2025 geplant..</li> <li>• Block III (Wahlhelfer*innenportal) wird von einem Produktanbieter entwickelt, die entsprechenden Kosten für Stufe I und II sind bereits abgewickelt. Stufe 3 – münchenspezifische Erweiterungen wird in 2025 berücksichtigt.</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	352.000 € (davon ca. 55.000 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	5.371.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	176.000€

### 3.1.12. BAU-ER

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	Bau-ER	KVR_00302, BAU_00388, MOR_01402	2016-2027
<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel des Vorhabens ist es, sechs bisher getrennte Fachverfahren durch eine integrierte Lösung für das Baustellen- und Ereignismanagement zu ersetzen. Diese integrierte Lösung wird von einem Hersteller bezogen und durch diesen individuell für die LHM angepasst. Inhaltlich bezieht sich das Vorhaben auf die Verwaltung, Koordination und Genehmigung der jährlich ca. 50.000 Flächen-Sondernutzungen im öffentlichen und privaten Raum in München durch Baustellen, Veranstaltungen und viele andere Formen von Sondernutzungen.</p> <p>Aufgrund der durch die Corona-Pandemie erforderlichen Einsparungen, von denen das Projekt seit 2020 stark betroffen war, kann der ursprüngliche Zieltermin 2023 nicht mehr gehalten werden. Die Planung von BAU-ER erfolgt iterativ und richtet sich jeweils stark nach den potenziell verfügbaren Budgets. Die Meilensteinplanung und die Priorisierung der einzelnen Themen</p>		

	wird mit den beteiligten Fachreferaten (BAU, KVR, MOR) gemeinsam abgestimmt.
<b>Nutzen</b>	Durch das Projekt sollen die betroffenen Geschäftsprozesse digitalisiert, veraltete Fachverfahren abgelöst und Medienbrüche beseitigt werden.  Im Rahmen der Digitalisierung trägt das Projekt zu einer modernen, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung bei.
<b>Aktueller Stand</b>	Zu Beginn 2023 erfolgte mit den Prozessen für TK-BAU die erste Produktivsetzung des Systems, das nun sukzessive um weitere Prozesse erweitert wird.  In 2024 sind folgende Themen geplant: <ul style="list-style-type: none"> <li>• MS-11c Nachbesserungen TK-BAU</li> <li>• MS-12a Öffentliche Baumaßnahmen BAU-T2</li> <li>• MS-12b-d Arbeiten an Self-Service und PSCD-Schnittstelle</li> <li>• MS-13 Konzept /Vorbereitung Dauersondernutzung BI</li> <li>• MS-14a Prozess BI-Sondernutzung Nord - Neuanlage</li> <li>• MS-14b Prozess BI-Sondernutzung Süd - Neuanlage</li> </ul> Außerdem soll ein Self Service für TK-BAU angeboten und das System an PSCD angebunden werden.  Die Planung für 2025 sieht die folgenden Themen vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktivsetzung KVR-BI – Workflows, zunächst ohne PSCD-Schnittstelle</li> <li>• Mitwirkungsservice für BAU-TZ5</li> <li>• Workflow(s) für BAU-T3</li> <li>• PSCD-Schnittstelle für alle bereits umgesetzten Workflows (BAU-TZ5, BAU-T3, KVR-BI)</li> <li>• Self Service für die KVR-BI – Sondernutzungen</li> <li>• Datenmigration für KVR-BI (Na22Son, BauSonu)</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	2.115.000 € (davon ca. 1.296.000 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	17.880.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	374.500 €

### 3.1.13. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11108	MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System	MOR_01069	2022–2026
20-26 / V 11109			

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Rahmen des Projekts soll eine zentrale Datenplattform für nachhaltige urbane Mobilität in Form eines Monitoring und Data-Analytics Systems für mobilitätsrelevante Daten aufgebaut werden.</p> <p>An das System sollen interne und externe Datenquellen angebunden und die ermittelten Daten für konzeptionelle Angebotsplanung, Parkraummanagement, Planung/Steuerung des ruhenden und fließenden Verkehrs, Elektromobilität und Shared- Mobility zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Das Projekt MDAS ist als strategische Maßnahme sowohl in der LHM Digitalisierungsstrategie als auch in der Mobilitätsstrategie 2035 verankert.</p>
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierte Steuerung vernetzter Mobilitätsangebote und Integration in den ÖPNV =&gt; Attraktivere Mobilitätsangebote =&gt; Reduktion des motorisierten Individualverkehrs</li> <li>• Datengrundlage zur Verbesserung des Parkraummanagements =&gt; Reduktion des Parksuchverkehrs</li> <li>• Effizientere Auslastung der Elektromobilität-Ladeinfrastruktur =&gt; mehr Ladeoptionen und verbessertes Kosten/Nutzen-Verhältnis</li> <li>• Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Mahnung der Sharing-Anbieter bei Missachtung von Verbotszonen</li> </ul>
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Die Umsetzung erfolgt agil in 4 Releases und startete im Herbst 23. Zur Zeit wird an der Fertigstellung von Release 1 mit Schwerpunkt Parkraummanagement gearbeitet. Das Release soll im Januar 2025 Live gehen.</p> <p>Parallel dazu wird seit August 24 an der Umsetzung des nächsten Releases mit Schwerpunkt Mikromobilität und E-Mobilität gearbeitet.</p>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.928.740 € (davon 1.108.900 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	6.171.594 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	<p>Servicepreis (jährlich ab dem Jahr 2027): 630.000 €</p> <p>Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse ab dem Jahr 2027 steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.</p>

### 3.1.14. Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0 (ISI 2.0)

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11330	ISI 2.0	PLA_01876	2025-2027
20-26 / V 04796			

<b>Beschreibung</b>	Mit dem Abschluss des Eigenentwicklungsprojekts „Informationssystem soziale Infrastruktur (ISI)“ konnte der Betrieb der Basisfunktionalität der Software sichergestellt werden. Bereits im Vorfeld und während der Entwicklungszeit sind Wünsche über zusätzliche Funktionalitäten geäußert worden. Um diese umsetzen zu können, ist ein Nachfolgeprojekt angesetzt worden.
<b>Nutzen</b>	Bei der Eigenentwicklung ISI handelt es sich um eine deutschlandweit einzigartige Open Source Software. Um diese dauerhaft attraktiv und nutzbar zu halten, bedarf es weiterer Arbeiten, welche im ersten Umsetzungsprojekt nicht realisiert werden konnten.
<b>Projekthalt 2025</b>	Basierend auf den Erfahrungen des ersten Jahres produktiven Betriebs von ISI startet Mitte des Jahres 2025 die Anforderungsqualifizierung für die zusätzlich notwendigen Funktionalitäten.
<b>Geplante IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	19.200 € (davon 0,0 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.500.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	325.051 €

### 3.1.15. Ausbildungsförderung (AFASOFT)

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
14-20 / V 15889	Ausbildungsförderung (AFASOFT)	RBS_00161	2021-2026
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Amt für Ausbildungsförderung (AfA) vollzieht das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), das Bayerische Ausbildungsförderungsgesetz (BayAföG) und das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG, „Meister-BAföG“) für die Landeshauptstadt München.</p> <p>Das Projekt AFASOFT hat den Auftrag, eine nach den Vergaberichtlinien konforme Neuvergabe für die IT-Unterstützung des Amtes für Ausbildungsförderung durchzuführen.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtskonformität</li> <li>• Vertragliche Sicherheit</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Ende 2024 soll laut Herstellerplanung das angestrebte Nachfolgeprodukt für die Ausbildungsförderung bereitstehen, d.h. das Projekt wurde in 2024 wieder gestartet.</p> <p>Die Beschaffung soll über einen Abruf aus einem Rahmenvertrag erfolgen.</p> <p>Die Einführung des Nachfolgeprodukts inkl. Schulungen ist für Q1 2025 geplant, der Abschluss des Projekts in 2025.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	70.000 € (davon 35.000 € für externe Dienstleistungen)		

<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	879.100 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	300.000 €

### 3.1.16. Natural Ablöse FUEWEB (Führerschein 2.0)

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	KVR_01596	2022-2025
<b>Beschreibung</b>	Durch die Ablösung der veralteten NATURAL-Infrastruktur im Bereich Führerscheinwesen können erhebliche Synergien hinsichtlich Personalkapazität und Einsparung von Lizenzkosten erzielt werden. Eine Weiterführung der auslaufenden Technologie stellt aufgrund des aussterbenden Wissens über diese Alt-Technologie sowie der fehlenden Integrationsfähigkeit in die aktuelle IT-Landschaft zunehmend ein erhebliches Betriebsrisiko dar. Support und Betrieb der Altanwendungen nach dem Jahr 2025 sind akut gefährdet. Ohne Ablöse der veralteten Technologie steigen darüber hinaus die Kosten für die Aufrechterhaltung des Betriebs kontinuierlich. Diese Ablösung wurde daher als Gemeinschaftsprojekt von KVR und RIT geplant.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung digitaler Services für Bürger*innen, die medienbruchfrei bearbeitet werden können</li> <li>• Aufwandsreduzierung durch Datenübernahme der Bürgereingaben Nutzen für die Verwaltung Beseitigung des bestehenden Medienbruchs bei der Archivierung von Dokumenten</li> <li>• Steigerung der Benutzerfreundlichkeit</li> <li>• Reduzierung des Aufwands durch automatische Archivierung aus E-Akte ohne Interaktion der Anwender*innen</li> <li>• Anbindung an ein E-Akten-System mit automatischer Versionierung</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Ende 2023 wurde der Zuschlag für die neue Kauflösung erteilt. Die Erstinstallation des neuen Fachverfahrens ist erfolgt und ca. 25% der münchenspezifischen Anpassungen wurden durch die Auftragnehmerfirma geliefert.</p> <p>Technische und fachliche Test werden durchgeführt.</p> <p>In einer Migrationsumgebung werden fortlaufend Iterationen der Migration der Fachbestandsdaten durchgeführt.</p> <p>Vollständige Lieferung des neuen Fachverfahrens durch die Auftragnehmerfirma ist für 31.07.2025 vorgesehen.</p> <p>Plan ist eine Produktivsetzung der neuen Lösung Ende 2025.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.110.760 € (davon ca. 701.800 € für externe Dienstleistungen)		

<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	3.714.310 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	770.000 €

### 3.1.17. e-Akte Integration in den Referaten

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	e-Akte Integration in den Referaten	Mehrere	2023-2025
<b>Beschreibung</b>	<p>Mit diesem Vorhaben soll die in den Referaten selbst notwendige IT-Projektarbeit bei der Einführung der bzw. Umstellung auf die eAkte sichergestellt werden wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung von weiteren Fachverfahren an die zentrale eAkte</li> <li>• Anpassung der Prozesse in den Referaten</li> <li>• Migration von Bestandsnutzungen</li> </ul> <p>Die Leistungen des stadtweiten E-Akte Programmes enden mit der Bereitstellung von standardisierten Akten-Workflows; die weitere prozessuale und technische Anbindung an Fachverfahren obliegt gemäß dem E-Akte Programm den Referaten. Mit den Mitteln aus diesem Projekt wird die eAkte-Projektarbeit und damit die Einführung der eAkte in den Referaten signifikant gefördert und unterstützt.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung und Beschleunigung von Verwaltungs- und Geschäftsprozessen</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss der gemeldeten Vorhaben aus BAU, DIR, MOR, RAW, SKA bis Ende März 2024,</li> <li>• Abschluss Projektarbeit im KVR (Einführungsunterstützung) im August 2024</li> <li>• Fokussierung der Aktivitäten auf die priorisierten stadtweiten Themenfelder Standardisierung der stadtweiten Bußgeldstellen und Fast Lane DiBuB (digitales Berichts- und Beschlusswesen) ab März 2024</li> <li>• Im Rahmen der Fast Lane DiBuB erste Zwischenergebnisse in den Bereichen Standarddesign, technische Konfiguration, statische und dynamische BuB-Elemente, im Austausch mit 21 Ref./Eb.</li> </ul>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	3.000.000 € (davon 3.000.000 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	9.000.000 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	n/a		

## 3.1.18. Ablösung der Steuerfachverfahren

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26/ V 10094 20-26 /V 10095	Ablösung der Steuerfachverfahren	SKA_01827	2023-2026
<b>Beschreibung</b>	Im Rahmen der Modernisierung der Steuerfachverfahren wird die Ablösung der bisher bestehenden (eigenentwickelten) vier separaten Steuerfachverfahren durch eine einzige Standardlösung angestrebt. Hierfür ist eine Vergabe durchzuführen und gemeinsam mit dem gewählten Hersteller das Produkt einzuführen und die bestehenden Daten, Workflows etc. zu migrieren.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwandsreduzierung durch Einführung einer marktüblichen Standardlösung</li> <li>• Verringerung des Risikos von Betriebsausfällen und Erhöhung der Sicherheit durch Einsatz moderner Technik gemäß den Anforderungen an die LHM-Referenzarchitektur</li> <li>• Sicherung der Zukunftsfähigkeit</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Die Vergabe wurde Ende Q1 2024 veröffentlicht. Anschließend wurden ein Teilnahmewettbewerb sowie eine initiale Angebotsaufforderung inklusive Verhandlungsrunde durchgeführt.</p> <p>Basierend darauf wird zur finalen Angebotsabgabe aufgefordert. In Q4 soll der Zuschlag an einen Hersteller erteilt werden.</p> <p>Gemeinsam mit dem gewählten Hersteller wird anschließend mit der initialen Umsetzung begonnen. Hierfür steht zunächst ein notwendiges Customizing sowie eine Anbindung an relevante Schnittstellen (z.B. SAP) im Vordergrund.</p> <p>Sofern entsprechende Kapazitäten bestehen soll Ende 2025 die Umsetzung der ersten Steuerarten (Hundesteuer, Gewerbesteuer) erfolgen.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.852.000 € (davon 665.000 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	5.100.000 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	1.480.000 €		

## 3.1.19. Grundsteuerreform Ertüchtigung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 16354 (Programmabschluss d4f)	Grundsteuerreform Ertüchtigung	SKA_01758	2022-2025

<b>Beschreibung</b>	<p>Auslöser des Projekts ist eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom April 2018, welche eine Reform der Grundsteuer notwendig macht. Aufgrund dessen hat der Bayerische Landtag am 23. November 2021 das Bayerische Grundsteuergesetz verabschiedet.</p> <p>Ziel des Projekts ist die Ertüchtigung des bestehenden Grundsteuer-verfahrens (Eigenentwicklung), um die Veranlagung der Grundsteuer nach neuer Rechtslage (zum 01.01.2025) zu gewährleisten.</p> <p>Durch die Steuerungsgruppe des Programms Digital for Finance (d4f) wurde am 31.05.2022 die Ertüchtigung des Grundsteuer-Altverfahrens als risikomitigierende Maßnahme beschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Die Finanzierung erfolgte aus dem Budget von d4f. Seit Ende 2022 ist die Ablösung der Steuerverfahren (und damit auch die Ertüchtigung des Grundsteuerverfahrens) nicht mehr im Scope des Programms d4f (durch Beschluss der Steuerungsgruppe d4f). Seit März 2023 werden die Kosten daher aus dem Budget ITK-Dienstleistungen bestritten.</p>
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen aufgrund der Grundsteuerreform</li> <li>• Sicherung der Einnahmen aus der Grundsteuer für die LHM (ca. 335 Mio. Euro im Jahr 2021)</li> </ul>
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Vorbereitende Maßnahmen wie der Aufbau des Datenmodells oder die Befüllung der Datenbanken sind abgeschlossen.</p> <p>Die Fertigstellung der Hauptveranlagung als zeitkritische Phase 1 ist Ende 2024 vorgesehen; sämtliche hierfür erforderlichen Tätigkeiten sind in Plan.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abbildung der Neuveranlagung/Nachveranlagung/</li> <li>• Aufhebung/Zerlegung erfolgt als Phase 2 in 2025; ein Abschluss ist in Q3 2025 geplant</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.084.000 € (davon 1.000.000 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.100.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	159.869 €

### 3.1.20. Neubeschaffung FaBest

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26/ V 08778	Neubeschaffung FaBest	SOZ_00062	2020-2025
<b>Beschreibung</b>	<p>Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsrecht (FaBest):</p> <p>Die Betreuungsstelle (S-I-SIB) im Amt für Soziale Sicherung des Sozialreferats ist gemeinsam mit dem Betreuungsgericht, den Betreuungsvereinen sowie den berufsmäßigen und ehrenamtlichen Betreuern maßgeblich an der Umsetzung des Betreuungsrechts</p>		

	beteiligt. Das Betreuungsrecht regelt die rechtliche Vertretung von Volljährigen, die ihre Angelegenheit nicht mehr regeln können sowie die notwendige Unterstützung und Begleitung von erwachsenen Menschen. Die Betreuungsstelle bearbeitet mit ca. 60 Mitarbeitern mehrere 1000 Betreuungsfälle, Tendenz steigend.
<b>Nutzen</b>	<p>Nutzen für die Stadtgesellschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit (soziale Leistungen).</li> </ul> <p>Nutzen für die Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit ist die IT-Unterstützung der Betreuungsstelle rudimentär und beschränkt sich auf die KOI-Anwendung "FaBest", die vor 10 Jahren eingeführt wurde. Angesichts steigender Fall- und Mitarbeiterzahlen, zusätzlicher gesetzlicher Anforderungen und Beschränkungen der KOI-Anwendung "FaBest ist die derzeitige Lösung nicht mehr zukunftsfähig. Die KOI-Anwendung soll durch ein professionelles Fachverfahren ersetzt werden, das die Geschäftsprozesse der Betreuungsstelle vollumfänglich elektronisch unterstützt. Erste Sondierungen haben ergeben, dass hierfür ein Markt mit mehreren etablierten Anbietern besteht.</li> </ul>
<b>Aktueller Stand</b>	Die Aktivitäten der Anforderungsbearbeitung wurden durchgeführt, (Fachkonzeption, Marktsondierung und MBUC-Entscheidung) und basierend darauf ein Projektgenehmigungsbeschluss eingeholt. Der europaweite Vergabewettbewerb zur Auswahl der am Besten geeigneten Software wurde 2023 gestartet. Das europaweite Vergabeverfahren wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Umsetzungsprojekt läuft, die Produktivsetzung ist für die erste Hälfte 2025 geplant
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	450.000 € (davon 60.000 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.087.650 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	175.000 €

### 3.1.21. Gründung Eigenbetrieb Bestattung und Friedhöfe

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
Nr. 20-26 / V 08566	Gründung Eigenbetrieb Bestatter und Friedhöfe	GSR_01815	2023 - 2026
<b>Beschreibung</b>	<p>Die optimierten Regiebetriebe Friedhöfe München und Bestattungen München werden zum Eigenbetrieb „Friedhöfe und Bestatter München“ (FBM) zusammengeführt.</p> <p>Das Vorhaben GSR_01815 umfasst die IT-technischen Planungen und die Umsetzung dieses Projektes inkl. der Herauslösung der FBM aus dem MKRw-Systems.</p>		

<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gründung des Eigenbetriebs hat keinen IT-Nutzen zum Ziel</li> </ul>
<b>Aktueller Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grobplanung abgeschlossen</li> <li>Planungen und Tests für den Start des Rumpfbetriebs mit ca. 50 Personen zum 1.1.2025 laufen</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	2.587.752 € (davon 1.352.400,00 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt</b>	4.113.072 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	2.161.968 €

### 3.1.22. Parken 4.0

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 10913	Parken 4.0	MOR_01929	2025-2029
<b>Beschreibung</b>	<p>Durch den Stadtratsbeschluss 20-26 / V 10913 wurde das MOR beauftragt, gemeinsam mit dem IT-Referat einen hybriden Beschluss für die IT-Anteile der Handlungsfelder von Parken 4.0 zu erarbeiten.</p> <p>Handlungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Datenquellen zum ruhenden Verkehr erschließen</li> <li>Stadtweite Parkplatzauskunft für Sonderparkplätze (Behindertenparkplätze, Parkplätze mit Ladesäule, Carsharing-Parkplätze, Parkplätze für den Wirtschaftsverkehr: Parkplätze für Laden, Liefern und Leisten (LLL-Zonen), Busanfahrtszonen für touristische Reisebusse)</li> <li>Digitalisierung der P+R Park &amp; Ride GmbH (P+R)</li> <li>Weiterentwicklung der HandyParken München App</li> <li>Neuentwicklung Parkleitsystem</li> </ul>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrssicherheit verbessern</li> <li>Stadtweite Parplatzauskunft für Sonderparkplätze inkl. Monitoring</li> <li>Reduktion des Parksucherverkehrs</li> <li>Steigerung der Flächeneffizienz</li> <li>Stärkung des Umweltverbunds</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Das Vorhaben soll in 2025 bis zur MBUC vorangetrieben werden um die Grundlagen für den hybriden Beschluss zu erarbeiten.</p> <p>Eine Umsetzung kann erst erfolgen, wenn die Finanzierung des Projektes und der Betriebskosten gesichert sind.</p>		

<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	270.000 Euro (davon 145.000 Euro für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	Aktuell unbekannt. Gesamtschätzung der Projektkosten im Rahmen der MBUC-Erstellung.
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Aktuell unbekannt. Gesamtschätzung der Betriebskosten im Rahmen der MBUC-Erstellung.

### 3.1.23. Redesign VLT Netz

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 11724	Redesign Verkehrsleittechnik-Netz	ITatM_00336	2019-2025
<b>Beschreibung</b>	<p>Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu kritischer Infrastruktur müssen die Netze zur Tunnelüberwachung von BAU-T3 modernisiert werden.</p> <p>it@M stellt die Security-Infrastruktur als IT-Dienstleister der LHM für BAU-T3 zur Verfügung, auf Basis der spezifischen Anforderungen, die aus dem Audit 2023 bzw. den gesetzlichen KRITIS-Vorgaben resultieren.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch das Zonenkonzept wird der notwendige Rahmen geschaffen, um weitere Sicherheitsmaßnahmen implementieren zu können.</li> <li>• Mit der Umsetzung dieses Projekts erfüllt das Netz die gesetzlichen Anforderungen an die kritische Infrastruktur und aktuelle Mängel aus dem Prüfbericht vom Audit 2023 werden behoben.</li> <li>• Zusätzlich werden Netzübergänge und Zugriffswege standardisiert und abgesichert (z.B. Fernwartung, Datenübertragung an externe Teilnehmer wie Feuerwehr oder Polizei).</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Im ersten Schritt (VLT-Redesign Teilprojekt 1) wurden die Netzwerkkomponenten im WAN-Bereich ausgetauscht und das Netz auf den städtischen Backbone migriert.</p> <p>In einem weiteren Schritt (VLT-Redesign Teilprojekt 2) wird ein Zonenkonzept nach Industriestandards (IEC62443) erstellt und für das VLT-Netzwerk angepasst. Daraus ergeben sich Kontrollpunkte, die für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nach §8a BSIG notwendig sind, um Mängel aus dem letzten Audit zu beheben. Aus dem Zonenkonzept werden weitere Handlungsempfehlungen für BAU-T3 abgeleitet, um die IT-Sicherheit an die immer höheren gesetzlichen Anforderungen anzugleichen.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	476.625 € (davon 284.625 € für externe Dienstleistungen)		

<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	14.449.830 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Siehe 4.3

### 3.1.24. ISDN-VoIP

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 11724	ISDN-VoIP	ITM_00864	2018-2029
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Ziel des Projekts liegt in der Migration der vorhandenen ISDN-Telefontechnik in die VoIP-Technologie, um neue Telefonie- und Kommunikationsfunktionen stadtweit für alle Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Dadurch können moderne Arbeitsplatzumgebungen optimal genutzt werden – im Büro, unterwegs und zuhause.</p> <p>Mit der neuen zentralen VoIP-Plattform wird außerdem langfristig die Verfügbarkeit der stadtweiten Telefonie sichergestellt und zugleich werden alle (derzeit ~850) dezentralen TK-Anlagen unter der einheitlichen Rufnummer 089 233 zusammengefasst.</p> <p>Im geplanten Projektzeitraum bis Ende 2029 werden ca. 40.000 Nebenstellen (Telefone) an ca. 1.300 Standorten umgestellt.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefone und Videokonferenzen sind aus dem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Der nicht-monetäre aber auch der echte monetäre Nutzen sind enorm.</li> <li>• Neue Büroraumkonzepte,</li> <li>• Homeoffice,</li> <li>• bessere vernetzte Zusammenarbeit etc.</li> <li>• ermöglichen in Zukunft um bis zu 40% Büroflächeneinsparung,</li> <li>• attraktivere Arbeitsbedingungen und bessere Prozesse.</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	Aktuell befindet sich das Projekt im Rollout. Bislang wurden 345 der rund 1300 Standorte von ISDN nach VoIP migriert.		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	4.635.310 € (davon 2.425.964 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	55.538.969 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	10.191.565 €		

### 3.1.25. Münchner Kita-Förderung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Münchner Kita-Förderung	RBS_01803	2023-2028
<b>Beschreibung</b>	<p>Im Rahmen der der Digitalisierung der MFF und EKI Förderung wurde mit der Kaufsoftware FÖMIS und Bereitstellung der Schnittstellen zu kita einrichtung +, KiBiG.web und MFF Berechnungsservice (kita finder +) bereits ein Instrument für die Beantragung und Bearbeitung/Bewilligung der freiwilligen kommunalen Förderung im Bereich RBS-KITA zur Verfügung gestellt.</p> <p>Aufgrund eines Urteils zur MFF (VG München, Urteil vom 22.09.2021, Az. M 18 K 20.737) gibt es eine komplette fachliche Neugestaltung der Förderung. Diese soll mit dem bereits eingeführten System „FÖMIS“ unterstützt und für die neue Förderung befähigt werden.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Online-Services</li> <li>• Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung)</li> <li>• Effizienteres Verwaltungshandeln</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>In 2024 wurden die Abschlagszahlungen der MKF erfolgreich digitalisiert. Es wurde begonnen das Bundesweit gültige Unternehmenskonto für die Authentifizierung von Trägern anzubinden.</p> <p>In 2025 soll die Unternehmenskontoanbindung finalisiert werden. Die Abschlagszahlungen sollen um einen Antrag für die Endabrechnung ergänzt werden.</p> <p>Zusätzlich soll das System für EKIs (und MFF bis diese ausläuft) um eine Einnahmenüberschussrechnung erweitert werden.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	404.805 € (davon 323.250 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	1.674.250 €		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Die Servicekosten sind unverändert durch den Austausch des aktuellen Fördersystems gegen ein neues System; es wird kein neuer Service damit eingeführt.		

### 3.2. Neue Projekte in 2025 zur Genehmigung

Für einige neue von den Referaten hochpriorisierten Projekte für das Jahr 2025 liegen noch keine genehmigten Projektbeschlüsse vor. Mit dem vorliegenden Projektportfoliobeschluss soll für diese neuen Projekte eine Genehmigung für die Durchführung im Jahr 2025 eingeholt werden. Dabei werden zwei Konstellationen unterschieden:

- Projekte, für die eine Genehmigung für die Durchführung bis zum Vorliegen einer MBUC-Entscheidung oder bis zur Vergabereife eingeholt werden soll. (Für diese Projekte wird nach Erreichen dieses Meilensteins ein separater Projektgenehmigungsbeschluss eingereicht werden).

- Projekte, für die eine Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projekts eingeholt werden soll. Dazu gehören insbesondere zwingend und verpflichtend durchzuführende Projekte und Projekte mit kurzer Laufzeit, die im Jahr 2025 bereits abgeschlossen werden.

### 3.2.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projekt-kosten 2025 (€)	IT-Projekt-kosten gesamt (€)	Beantragte Genehmigung im Rahmen des vorliegenden Beschlusses
KVR	Anpassung Wahlsysteme für Kommunalwahlen	2025-2026	394.000 €	492.000 €	Durchführung des Projektes
KVR	Bundestagswahl 2025	2025	1.805.100 €	1.805.100 €	Durchführung des Projektes
KVR	Kommunalwahl 2026	2025-2026	610.350 €	2.200.450 €	Durchführung des Projektes
KVR	Migrationsbeiratswahl 2026	2025-2026	296.650 €	744.750 €	Durchführung des Projektes
RBS	Lehrkräftemanagement der städtischen Gymnasien	2024-2026	125.000 €	250.000 €	Genehmigung bis zur MBUC Entscheidung
SOZ	SOZ-Pässe App	2024-2025	60.000 €	In Erstellung	Genehmigung bis zur MBUC Entscheidung
BAU	Betriebsführungssystem Straßenreinigung	2024-2027	75.000 €	In Erstellung	Genehmigung bis zur MBUC Entscheidung
BAU	Baumkataster	2024-2026	200.000 €	In Erstellung	Genehmigung bis zur Vergabereife
MOR	Temporäre Verkehrsanordnungen	2024-2027	716.000 €	3.528.000 €	Genehmigung bis zur Vergabereife
SOZ	WIM Nachfolge	2024-2027	150.000 €	k. A.	Genehmigung bis zur MBUC Entscheidung
SOZ	Folgelösung EOZF	2025-2026	100.000 €	k. A.	Genehmigung bis zur MBUC Entscheidung
<b>Summe</b>			<b>4.532.100 €</b>	<b>9.020.300 €</b>	

Wichtiger Hinweis: die aufgeführten IT-Projektkosten gesamt (€) sind auf Grund der frühen Projektphasen initiale Kostenschätzungen aus Projektsicht, die mit weiterem Projektverlauf konkretisiert werden.

### 3.2.2. Anpassung Wahlsysteme für Kommunalwahlen

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Anpassung Wahlsysteme für Kommunalwahlen 2026	KVR_03049	2025-2026

<b>Beschreibung</b>	<p>Im März 2026 finden die Kommunalwahlen statt. Am gleichen Tag soll auch der Migrationsbeirat gewählt werden. Um diese beiden Wahlen organisatorisch abwickeln zu können, soll der Ablauf weiter digitalisiert werden. Die parallele Durchführung der Migrationsbeiratswahl und der Kommunalwahl birgt erhebliche Risiken. Diese ergeben sich aus dem sich nur im kleinen Maße überschneidenden Anteil der Stimmberechtigten sowie der extremen Ausweitung der Wahlorganisation (Wahlvorbereitung und -durchführung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Änderungen</li> <li>• Anpassung der Wahlsysteme auf neue organisatorische Abläufe</li> <li>• Nutzung eines digitalen Wählerverzeichnisses bei der Migrationsbeiratswahl</li> <li>• Digitale Wahlniederschriften für die Migrationsbeiratswahl</li> <li>• Unterstützung der Stimmzettel-Auswertung für die Migrationsbeiratswahl</li> </ul>
<b>Nutzen</b>	<p>Zu Ziffer 1. und 2.: Nur durch diese Maßnahmen ist eine rechtlich korrekte Abwicklung der Wahlen möglich.</p> <p>Auch die folgenden Ziffern unterstützen eine verbesserte organisatorische Abwicklung der Wahlen und minimieren die erheblichen Risiken, die sich durch die parallele Durchführung der Kommunal- und Migrationsbeiratswahl ergeben. Die Digitalisierungsmaßnahmen bei der Migrationsbeiratswahl sorgen dafür, dass sich die Wissensträger*innen des KVR stärker auf die Kommunalwahl konzentrieren können. Diese kann aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen noch nicht so weitgehend digitalisiert werden und bedarf deshalb einer hohen Aufmerksamkeit. Fehler, die sich durch Doppelbelastungen ergeben, führen damit zu einer signifikanten Erhöhung der Risiken für beide Wahlen.</p> <p>Zu Ziffer 3.: Einsparung des Papierausdrucks, Erfahrungen für eine Ablösung des Papier-Wählerverzeichnisses für andere Wahlen sammeln. Erhöhung des Datenschutzes (Need-to-know-Prinzip beim Wahlvorstand umsetzen). Reduzierung von Fehlern bei der Zulassung von Wählenden und bei der Auszählung. Laufender Datenaustausch bei nachträglichen Änderungen des Wählerverzeichnisses. Einsparung von ca. 50.000 Blatt Papier/ Wahl sowie des dazugehörigen Drucks. Einsparung der Lagerflächen nach der Wahl.</p> <p>Der Einsatz eines elektronischen Wählerverzeichnisses reduziert die Wahrscheinlichkeit der Zulassung nicht-stimmberechtigter Personen beträchtlich. Damit sinkt die Gefahr einer Wahlanfechtung, die ggf. eine Wahlwiederholung nach sich ziehen würde. Ein solcher Fall würde das Vertrauen der Bevölkerung in das demokratische System schwächen.</p> <p>Zu Ziffer 4.: Erprobung von Digitalen Wahlniederschriften. Nach gesetzlicher Umsetzung führen diese zu einer Einsparung der Wahlkofferkosten von ca. 70 %.</p> <p>Des Weiteren werden Medienbrüche und damit Fehler, die aus der manuellen Erfassung von Wahlergebnissen im Rahmen der Vorbereitung der Sitzung des Wahlausschusses zur rechnerischen Korrektur von</p>

	<p>Wahlergebnissen erfolgen, verhindert. Auch dieses reduziert die Gefahr von Wahlanfechtungen.</p> <p>Zu Ziffer 5.: Beschleunigung und weniger Fehler bei der Ergebnisermittlung, insb. Verhinderung von falschen Beschlüssen zur Gültigkeit von Stimmen (2020 hat dieses zu einer Wahlprüfung geführt, die im KVR einen Aufwand von ca. 250 PT erzeugt hat).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bisherige Maßnahmen, Wahlvorstände in das hochkomplexe Kommunalwahlsystem mittels intensiver Schulungen einzuweisen, damit bei Kommunalwahlen alle Beschlüsse ordnungsgemäß gefasst werden, zeigten keine ausreichende Wirkung. Die Gefahr einer Wahlanfechtung – wie 2020 geschehen - ist also ohne eine solche Unterstützung gerade weniger erfahrener Wahlvorstandsmitglieder, die wegen des erweiterten Teilnehmerkreises bei einer Migrationsbeiratswahl mitwirken, extrem hoch.</li> </ul>
<b>Projekthalt 2025</b>	Abschluss Anforderungsbearbeitung; Beschaffung; Realisierung und Test; Abnahme der jeweiligen Bestandteile.
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	394.000 € (davon 0,0 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	492.000 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	78.000 € Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.

### 3.2.3. Bundestagswahl 2025

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Bundestagswahl 2025	KVR_03341	2025
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technische Unterstützung für die Durchführung der Bundestagswahl 2025</li> </ul>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Wahllokal durch den Wahlkoffer; Schnellstmögliche Bereitstellung eines korrekten Wahlergebnisses für die LHM</li> <li>Verringerung des Aufwands und der Zeitdauer für die Ermittlung des Münchner Endergebnisses durch das KVR Wahlamt. Dies wird u.a. erreicht durch die digitale Erfassung der Auszählung per Wahlkoffer in den Wahllokalen und durch die IT-Unterstützung des KVR Wahlamtes mit Hilfe von IT-Verfahren und Personal für die Wahlen;</li> </ul>		

<b>Projektinhalt 2025</b>	<p>Die unter der Überschrift Bundestagswahl 2025 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des Kreisverwaltungsreferats (KVR) für die Durchführung der Wahl durch IT bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Die Kernelemente des Projekts sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der gesamten Wahl IT-Infrastruktur für die Bundestagswahl 2025 (dies sind u.a. die IT-Verfahren für die Wahlorganisation, für die Verwaltung der Wahlunterstützer und Kandidaten, für die Verwaltung des Wählerverzeichnis, für die Ergebnisermittlung, für die Wahllokale, für die Briefwahl und für die Wahlhelfergewinnung &amp; - Schulung)</li> <li>• Vorbereitung der gemieteten Wahlkoffer inkl. Wahllokalsystem für die Bundestagswahl in Zusammenarbeit mit dem ext. Miet-Provider</li> <li>• Umfangreiches Test- und Qualitätsmanagement innerhalb der Vorbereitung aller Wahlsysteme</li> <li>• Vorbereitung des IT-Lagezentrums mit IT-Leitstand für den Wahleinsatz am Wahlsonntag und -Montag (Ergebnisermittlung)</li> <li>• Vorbereitung des Wahleinsatzes des IT-Personals zur Absicherung der IT-Wahlsysteme am Wahlwochenende</li> <li>• Kontinuierliche Abstimmung mit dem Fachprojekt Bundestagswahl des KVR und Anpassung der Maßnahmen im Rahmen des agilen Projektmanagements</li> <li>• Versorgung des KVR mit den benötigten IT-Ressourcen örtlich für die fachlich-organisatorische Wahldurchführung</li> <li>• Durchführung des Wahleinsatzes auf IT-Seite mit dem IT-Lagezentrum inkl. IT-Leitstand für die Wahl und Rufbereitschaften zur Absicherung aller im Einsatz befindlichen IT-Systeme für die Wahl</li> </ul> <p>uvm.</p>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.805.100 € (davon 971.500 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	1.805.100 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	0,0 €

### 3.2.4. Kommunalwahl 2026

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Kommunalwahl 2026	KVR_03343	2025-2026
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Unterstützung für die Durchführung der Kommunalwahl 2026</li> </ul>		

<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Wahllokal durch den Wahlkoffer; Schnellstmögliche Bereitstellung eines korrekten Wahlergebnisses für die LHM</li> <li>• Verringerung des Aufwands und der Zeitdauer für die Ermittlung des Münchner Endergebnisses durch das KVR Wahlamt. Dies wird u.a. erreicht durch die digitale Erfassung der Auszählung per Wahlkoffer in den Wahllokalen und durch die IT-Unterstützung des KVR Wahlamtes mit Hilfe von IT-Verfahren und Personal für die Wahlen;</li> </ul>
<b>Projekthalt 2025/2026</b>	<p>Die unter der Überschrift Kommunalwahl 2026 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des Kreisverwaltungsreferats (KVR) für die Durchführung der Wahl durch IT bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Die Kernelemente des Projekts sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der gesamten Wahl IT-Infrastruktur für die Kommunalwahl 2026 (dies sind u.a. die IT-Verfahren für die Wahlorganisation, für die Verwaltung der Wahlunterstützer und Kandidaten, für die Verwaltung des Wählerverzeichnisses, für die Ergebnisermittlung, für die Wahllokale, für die Briefwahl und für die Wahlhelfergewinnung &amp; - Schulung)</li> <li>• Vorbereitung der gemieteten Wahlkoffer inkl. Wahllokalsystem für die Kommunalwahl in Zusammenarbeit mit dem ext. Miet-Provider</li> <li>• Umfangreiches Test- und Qualitätsmanagement innerhalb der Vorbereitung aller Wahlsysteme</li> <li>• Vorbereitung des IT-Lagezentrums mit IT-Leitstand für den Wahleinsatz am Wahlsonntag und -Montag (Ergebnisermittlung)</li> <li>• Vorbereitung des Wahleinsatzes des IT-Personals zur Absicherung der IT-Wahlsysteme am Wahlwochenende</li> <li>• Kontinuierliche Abstimmung mit dem Fachprojekt Kommunalwahl des KVR und Anpassung der Maßnahmen im Rahmen des agilen Projektmanagements</li> <li>• Versorgung des KVR mit den benötigten IT-Ressourcen örtlich für die fachlich-organisatorische Wahldurchführung</li> <li>• Durchführung des Wahleinsatzes auf IT-Seite mit dem IT-Lagezentrum inkl. IT-Leitstand für die Wahl und Rufbereitschaften zur Absicherung aller im Einsatz befindlichen IT-Systeme für die Wahl</li> </ul> <p>uvm.</p>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	610.350 € (davon 456.750 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	2.200.450 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	0,0 €

## 3.2.5. Migrationsbeiratswahl 2026

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Migrationsbeiratswahl 2026	KVR_03346	2025-2026
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Unterstützung für die Durchführung der Migrationsbeiratswahl 2026</li> </ul>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Wahllokal durch den Wahlkoffer; Schnellstmögliche Bereitstellung eines korrekten Wahlergebnisses für die LHM</li> <li>• Verringerung des Aufwands und der Zeitdauer für die Ermittlung des Münchner Endergebnisses durch das KVR Wahlamt. Dies wird u.a. erreicht durch die digitale Erfassung der Auszählung per Wahlkoffer in den Wahllokalen und durch die IT-Unterstützung des KVR Wahlamtes mit Hilfe von IT-Verfahren und Personal für die Wahlen;</li> </ul>		
<b>Projekthalt 2025/2026</b>	<p>Die unter der Überschrift Migrationsbeiratswahl 2026 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des Kreisverwaltungsreferats (KVR) für die Durchführung der Wahl durch IT bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Die Kernelemente des Projekts sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der gesamten Wahl IT-Infrastruktur für die Migrationsbeiratswahl 2026 (dies sind u.a. die IT-Verfahren für die Wahlorganisation, für die Verwaltung der Wahlunterstützer und Kandidaten, für die Verwaltung des Wählerverzeichnisses, für die Ergebnisermittlung, für die Wahllokale, für die Briefwahl und für die Wahlhelfergewinnung &amp; - Schulung)</li> <li>• Vorbereitung der gemieteten Wahlkoffer inkl. Wahllokalsystem für die Migrationsbeiratswahl in Zusammenarbeit mit dem ext. Miet-Provider</li> <li>• Umfangreiches Test- und Qualitätsmanagement innerhalb der Vorbereitung aller Wahlsysteme</li> <li>• Vorbereitung des IT-Lagezentrums mit IT-Leitstand für den Wahleinsatz am Wahlsonntag und -Montag (Ergebnisermittlung)</li> <li>• Vorbereitung des Wahleinsatzes des IT-Personals zur Absicherung der IT-Wahlsysteme am Wahlwochenende</li> <li>• Kontinuierliche Abstimmung mit dem Fachprojekt Migrationsbeiratswahl des KVR und Anpassung der Maßnahmen im Rahmen des agilen Projektmanagements</li> <li>• Versorgung des KVR mit den benötigten IT-Ressourcen örtlich für die fachlich-organisatorische Wahldurchführung</li> <li>• Durchführung des Wahleinsatzes auf IT-Seite mit dem IT-Lagezentrum inkl. IT-Leitstand für die Wahl und Rufbereitschaften zur Absicherung aller im Einsatz befindlichen IT-Systeme für die Wahl</li> </ul> <p>uvm.</p>		

<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	296.650 € (davon 210.250 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	744.750 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	0,0 €

### 3.2.6. Lehrkräftemanagement der städtischen Gymnasien

<b>Projektdaten</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
	Lehrkräftemanagement (der städtischen Gymnasien)	RBS_03069	2024-2026
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Koordination von Personalangelegenheiten sowie das Datenmanagement bezüglich der städtischen Gymnasien, Realschulen und Berufsschulen soll eine einheitliche Lösung für das Lehrkräftemanagement geschaffen werden, um die damit verbundene Arbeit effizienter zu gestalten.</li> <li>In erster Linie soll damit die bestehende Access-Datenbank im Bereich RBS-A-2 (Gymnasien), die aktuell nur noch mit einer Ausnahmegenehmigung seitens IT-Sicherheit toleriert wird, abgelöst werden.</li> </ul>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellung IT-Unterstützung</li> <li>Einhaltung IT-Security-Vorgaben</li> </ul>		
<b>Projekthalt 2025</b>	Finalisierung der MBUC Entscheidung, Klärung der Finanzierung der Betriebskosten.		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	125.000 € (Grobschätzung, genauere Kostenschätzung erst nach Vorliegen MBUC Entscheidung)		
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	250.000 € (Grobschätzung, genauere Kostenschätzung erst nach Vorliegen MBUC Entscheidung)		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	100.000 € (Grobschätzung, genauere Kostenschätzung erst nach Vorliegen MBUC Entscheidung)  Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.		

## 3.2.7. SOZ-Pässe App

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	SOZ-Pässe App	SOZ_00448	2024-2025
<b>Beschreibung</b>	Münchenpass, Familienpass und Ferienpass sollen im Zuge der Digitalisierungsstrategie des RIT mit ihren Leistungen digital angeboten werden. Dies inkludiert nach Möglichkeit den Kauf (bzw. den Antrag bei Münchenpass) und die mit den Pässen verbundenen Leistungen. (Ebenso sollen die digital optimierten Elternbriefe eingebunden werden.)		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung des Stadtratsantrags "München: einfach, günstig und digital genießen II" zur Digitalisierung der München Pässe.</li> <li>• Es werden die im Rahmen des Analyseprojekts 2024 identifizierten und in agilem Fachkonzept/MBUC dokumentierten Optimierungspotentiale gehoben.</li> </ul>		
<b>Projekthalt 2025</b>	Das Projekt wird 2024 auf Basis der Stadtratsanfrage [oben angegeben "München: einfach, günstig und digital genießen II"] bis zur MBUC-Entscheidung bearbeitet. Nach erfolgter MBUC-Entscheidung werden dem Stadtrat Finanzierungs- und Projektgenehmigungsbeschluss mit Zielzeitraum 2026 vorgelegt, um über die Umsetzung des Projekts zu entscheiden. Sofern unaufwändige Quick Wins identifiziert werden können, werden diese 2025 mit vorhandenen Bordmitteln umgesetzt.		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	60.000 € (davon 10.000 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	Erst nach Abschluss der Anforderungsqualifizierung absehbar		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Erst nach Abschluss der Anforderungsqualifizierung absehbar Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.		

## 3.2.8. Betriebsführungssystem Straßenreinigung

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Betriebsführungssystem Straßenreinigung	BAU_00382	2025 -
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines Flotten- und Streudatenmanagements für die zeitgemäße Planung, Durchführung und Dokumentation der Räum-, Kontroll-, Arbeits- und Streueinsätze beim Baureferat Tiefbau</li> <li>• Eine App-Lösung (mobil) für Straßenkontrolleure / Straßenbegeher bei T21 und T22 in Verbindung mit passender</li> </ul>		

	Software für das parametrisierte Erstellen und Durchführen von Kontrolltouren
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Medienbrüchen</li> <li>• Digitalisierung der betroffenen Geschäftsprozesse</li> </ul>
<b>Projekthalt 2025</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Anforderungsqualifizierung</li> <li>• Erstellung einer MBUC Entscheidungsvorlage</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	75.000 € (davon 0€ für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	Aktuell unbekannt, da Projekt noch nicht begonnen. Gesamtschätzung der Projekt- und Betriebskosten im Rahmen der MBUC Erstellung
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Aktuell unbekannt, da Projekt noch nicht begonnen. Gesamtschätzung der Projekt- und Betriebskosten im Rahmen der MBUC Erstellung  Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.

### 3.2.9. Baumkataster

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Baumkataster	BAU_00391	2024 - 2026
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Projekt wurde im Laufe des Jahres 2024 begonnen mit dem Ziel die MBUC (Betrachtung der möglichen IT-Lösungen und Einschätzung der Projekt- und Betriebskosten) zu erarbeiten und eine entsprechende Vergabereife herbeizuführen.</p> <p>Folgende Ziele werden mit dem Projekt Baumkataster verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung der Geschäftsprozesse für die Baumkontrolle, Baumpflege und Instandsetzung (Einführung eines digitalen Baumkatas-ters).</li> <li>• Rechtssichere digitale Dokumentation der durchgeführten Baumkontrollen zur Verkehrssicherheit</li> <li>• Veröffentlichung von aktuellen Informationen zum Baumbestand und zum Baumpflanzprogramm für die Öffentlichkeit vor den Kommunalwahlen 2026</li> </ul>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der verlustfreien Weitergabe von Wissen und Daten, im oben genannten Bereich, bei dem für die kommenden Jahre mit einer hohen Fluktuation gerechnet werden muss, v.a. durch</li> <li>• Ausscheiden zahlreicher Mitarbeiter*innen in den Ruhestand.</li> <li>• Wirtschaftlicher Nutzen durch Effizienzsteigerung</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumkataster kann erweitert werden auf den gesamten städtischen Baumbestand.</li> <li>• Information der Stadtgesellschaft entsprechend deren übergreifendem Interesse</li> </ul>
<b>Projekthalt 2025</b>	Das Projekt wird in 2024 mindestens bis zur Vergabereife fortgeführt. Der Start der Vergabe hängt an der gesicherten Finanzierung der Betriebskosten. Entweder erfolgt dies durch eine dauerhafte Mittelübertragung aus dem Baureferat oder über den Eckdatenbeschluss 2025 für 2026. Bei einer Finanzierung über den Eckdatenbeschluss (Beschlussfassung voraussichtlich Q2/2025) kann das Ziel, die Baumdaten noch vor der Kommunalwahl 2026 zu veröffentlichen, nicht erreicht werden.
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	Bis zum Errichten der Vergabereife wird mit Projektkosten von 200.000 € gerechnet (davon 100.000 Euro für externe Dienstleistungen).
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	Gesamtschätzung der Projekt- und Betriebskosten im Rahmen der MBUC Erstellung
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Gesamtschätzung der Projekt- und Betriebskosten im Rahmen der MBUC Erstellung  Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.

### 3.2.10. Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen

<b>Genehmigung</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
	Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen	MOR_02040	2024-2027
<b>Beschreibung</b>	<p>Aktuell werden temporäre Verkehrsanordnungen wie z.B. für Baustellen, Umzüge, Veranstaltungen und Drehgenehmigungen basierend auf schriftlichen Anträgen erledigt, die manuell in den Anwendungen FluZ, SpaKoo und GeoInfoWeb erfasst und unter Nutzung weiterer entkoppelter Systeme der LHM wie z.B. CoSys, oder LAPAS mit mehrfachen Medienbrüchen abgearbeitet werden. Zudem erschweren und verlangsamen aktuell häufig noch per Papierausdruck erfolgende Weitergabeprozesse den Arbeitsablauf.</p> <p>In diesem Projekt sollen die Konzeption, Beschaffung und Einführung einer IT-Lösung erfolgen, die die oben dargestellte Abläufe digitalisiert.</p>		
<b>Nutzen</b>	<p>Durch die Option für Online-Antragstellungen für möglichst alle Arten von Anträgen und eine sichere elektronische Zustellung von Bescheiden soll eine höhere Benutzerfreundlichkeit und Effizienz erreicht werden.</p> <p>Die mittels Onlinezugängen medienbruchfreie Erfassung und Weiterverwendung von Anträgen und deren Daten, integrierte</p>		

	Möglichkeiten zur Konfliktprüfung, eine frühzeitig auch für andere Referate sichtbare, idealerweise auch grafische Erfassung von Vorgängen und Flächennutzungen und die möglichst digitale Weitergabe von finalen und zwischenzeitlichen Bearbeitungsergebnissen sollen den Arbeitsaufwand und die Bearbeitungszeiten bei höherer Ergebnisqualität reduzieren
<b>Aktueller Stand</b>	In 2024 wurde in der Phase Anforderungsqualifizierung eine Marktanalyse durchgeführt und eine MBUC erstellt.  Das Projekt hat hohe Priorität im Mobilitätsreferat. Daher soll das Projekt zumindest bis zur Vergabereife vorangetrieben werden. Eine Vergabe kann erst erfolgen, wenn die Finanzierung der laufenden Betriebskosten gesichert sind.
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	716.000 € (davon 560.000 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	3.528.000 EUR €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	345.000 € (ab 2027)  Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.

### 3.2.11. WIM Nachfolge

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	WIM Nachfolge	SOZ_01433	2024-2027
<b>Beschreibung</b>	Vorbereitung der Überführung von WIM in moderne Softwarelösungen		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierung der Geschäftsprozesse im Wohnungsamt und Bereinigung der IT-Landschaft</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	Zunächst werden im Rahmen des Geschäftsprozessmanagement die Anforderungen identifiziert. Des weiteren wird eine Prüfung und Marktsondierung, ob und welche Standardprodukte verwendet werden können, stattfinden.  Darüber hinaus werden die weiteren Voraussetzungen für eine WIM Nachfolge vorbereitet.		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	150.000 € (davon 0,0 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	Erst nach Abschluss Anforderungsqualifizierung absehbar		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	Erst nach Abschluss Anforderungsqualifizierung absehbar.  Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit		

	noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.
--	--

### 3.2.12. Folgelösung EOZF

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Folgelösung EOZF	SOZ_03036	2025-2026
<b>Beschreibung</b>	Folgelösung für EOZF (Einkommensorientierte Zusatzförderung) wegen Wegfalls technischer Komponenten. Integration der angebotenen Folgelösungen in EOZF und die Umsetzung offener Punkte aus dem Projekt SOZ_00052.		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der ausstehenden Anforderungen.</li> </ul>		
<b>Aktueller Stand</b>	<p>Auf Grund des Stopps des IT-Programms Münchner Portal der Zukunft und der damit verbundenen Komponenten, unter anderem voraussichtlich DigiWF, können die Anforderungen im Projekt SOZ_00052 "EOZF" nicht vollständig erfüllt werden.</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, ob und welche Folgelösungen zur Verfügung gestellt werden kann.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	100.000 € (davon 0,0 € für externe Dienstleistungen)		
<b>IT-Projektkosten Gesamt (€)</b>	Erst nach Abschluss der Anforderungsqualifizierung absehbar.		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	<p>Erst nach Abschluss der Anforderungsqualifizierung absehbar.</p> <p>Hinweis: Diese Betriebskosten sind derzeit noch nicht finanziert. Die Inbetriebnahme der Projektergebnisse steht daher derzeit noch unter Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Betriebskosten.</p>		

## 4. Projekte mit separater Finanzierung aus dem Eckdatenverfahren

Im Rahmen des Eckdatenverfahrens wurden vom IT-Referat Mittelausweitungen in Höhe von insgesamt 111.614.173 € beantragt. Davon wurden vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss im Juli 2024 Mittelausweitungen in Höhe von 2.006.000 € anerkannt. Auf das Produkt ITK-Dienstleistungen entfallen davon 2.006.000 €. In diesem Abschnitt des Projektportfoliobeschlusses wird die Verwendung dieser vom Stadtrat für das Produkt ITK-Dienstleistungen „dem Grunde nach“ genehmigten Mittel und die Verteilung auf einzelne Projekte/Themen und Initiativen dargelegt und begründet. Wie den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen ist, beträgt die Summe der einzelnen Themen insgesamt 3.016.000 inkl. Mittelumschichtung für das Projekt „ZAG Modernisierung Ausländerbehörde“. Bei der Aufteilung der freigegebenen Mittel auf die einzelnen Themenbereiche wird in Einzelfällen von den Tabellen abgewichen, die dem Eckdatenbeschluss vom Juli 2024 als Anhang beigelegt waren. Die Ursache dafür liegt an neuen Erkenntnissen und Entwicklungen seit dem Frühjahr 2024 (Zeitpunkt der

Einreichung der Themen für den Eckdatenbeschluss). Die nachfolgend dargestellte Verteilung der vom Stadtrat im Juli 2024 bereits grundsätzlich genehmigter Mittel berücksichtigt alle vorhandenen betrieblichen und technischen Restriktionen, entspricht dem aktuellen Kenntnis- und Planungsstand sowie der strategischen Ausrichtung des IT-Referats.

#### 4.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2025 (€)
KVR	Kostenerhöhung KVR-Services	Dauerhaft	680.000 €
RIT/BAU	Kritis IT-Sicherheit Verkehrsleittechnik Angriffserkennung	Dauerhaft	750.000 €
KVR	ZAG Modernisierung Ausländerbehörde	2025	1.010.000 €
RBS	Kita-App	2023-2026	576.000 €
	<b>Summe</b>		<b>3.016.000 €</b>

#### 4.2. Kostenerhöhung KVR Services

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Kostenerhöhung KVR Services		Dauerhaft
<b>Beschreibung</b>	Vertraglich unabweisbare Kostenerhöhungen		
<b>Nutzen</b>	Aufrechterhaltung der laufenden Services		
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	680.000 €		

#### 4.3. Kritis IT-Sicherheit Verkehrsleittechnik Angriffserkennung

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11724 20-26 / V 13656	Kritis IT-Sicherheit Verkehrsleittechnik Angriffserkennung		2024
<b>Beschreibung</b>	Im Rahmen des Eckdatenverfahrens 2025 wurden die dauerhaft Betriebskosten für den Aufbau, die Integration und Betreuung von 32 Firewallsystemen (Umsetzung als Teil von it@M_00336) beantragt- Das VLT-Netz ist als kritische Infrastruktur im Sinne der KRITIS-V zu verstehen und Ende 2023 erfolgte ein entsprechendes BSI Security		

	<p>Audit. Als Ergebnis aus diesem KRITIS-Audit werden Systeme zur Gefahren- und Angriffserkennung und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gefordert. Mit Beschluss 20-26 / V 11724 (Nachtragsportfolio) wurde das Projekt initiiert.</p> <p>Die ursprünglich angesetzten Finanzmittel sind für diese zusätzliche sicherheitskritische Notwendigkeit nicht ausreichend. Zudem muss der bestehende Service ausgeweitet bzw. ein neuer Service für den dauerhaften Betrieb aufgebaut werden.</p> <p>Hinweis: für das Baureferat werden künftig 2,0 VZÄ benötigt, welche in einem separaten Beschluss des Baureferats beantragt werden.</p>
<b>Nutzen</b>	Einhaltung des IT-Sicherheitsgesetzes (IT-SiG) und der Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-Kritisverordnung- BSI-Kritis V)
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	750.000,00 €

#### 4.4. ZAG Modernisierung Ausländerbehörde

<b>Projektdaten</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 13656	Projekt-ZAG-Digitalisierung Ausländerbehörde	KVR_03035	2024-2025
<b>Beschreibung</b>	Im Rahmen dieses Projekts erfolgt der Ausbau der staatlichen Integrationsangebote. Für die damit einhergehende Verbesserung der Digitalisierung erhält die LGM vom Freistaat Bayern eine Integrationspauschale i.H.v. 11.429.653,18 Euro, davon 15% für die Digitalisierung der ABH.		
<b>Nutzen</b>	Ausbau der staatlichen Integrationsangebote und deutliche Verbesserungen bei der Digitalisierung der Ausländerbehörden.		
<b>Projekthalt 2025</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• XÖV-Nachrichtenautomatisierung - hier XAusl-Nachrichten</li> <li>• Statusabfragen zu Dienstleistungen der ABH</li> <li>• Anbindung EinsA an DMS</li> <li>• Anbindung Kofax/Tungsten Automation E-Akte EIN</li> <li>• Statusabfragen zu Dienstleistungen der Einbürgerungsstelle</li> <li>• Mehrsprachigkeit Onlineservices / Kontaktformulare (DeepL)</li> <li>• Automatisierte Beantwortung digitaler Bürgeranfragen</li> <li>• Erweiterung/Nachnutzung weiterer Dienstleistungen "Antragsmanager"- AKDB - Inbetriebnahme weiterer online Dienstleistungen</li> <li>• Chatbot Einbürgerung (Customizing Chatbot, Übersetzungskosten)</li> <li>• Schnittstellenanbindung EinsA zu LfV Polizei und Staatsanwaltschaft / Online Sicherheits-Prüfung (OSiP)</li> <li>• Antrag Online Einbürgerung Fachverfahrensanbindung an EinsA</li> <li>• KI-Co-Pilot ABH-Dienstleistungsfinder</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussonderung Einbürgerung Staatsangehörigkeit</li> <li>• Biometrische Datenerfassung</li> </ul>
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	1.010.000 € (davon 400.000 € für externe Dienstleistungen)
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	1.704.450 €
<b>Jährliche Betriebskosten</b>	400.000 € ab 2026

#### 4.5. Kita-App

<b>Projektdaten</b>	<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Laufzeit</b>
20-26 / V 13656	Kita-App	RBS_01856	2023-2026
<b>Beschreibung</b>	<p>Im Rahmen des Projekts Kita-App/Beschaffung Kita-Kommunikationstool soll eine DSGVO-konforme native App sowie eine responsive Webanwendung für die Kindertageseinrichtungen (abgekürzt: Kita) der Landeshauptstadt München implementiert/beschafft werden.</p> <p>Ziel ist die bisher vor allem analog stattfindende Kommunikation zwischen Kita-Träger, Kita-Einrichtung und Personensorgeberechtigten (auch PSBs) der dort betreuten Kinder mit einer nativen App bzw. webbasierten Kommunikations-lösung in Hinsicht auf Versand und Empfang von organisatorischen Informationen und Rückmeldungen zu unterstützen.</p>		
<b>Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung)</li> <li>• Optimierte Verwaltungshandeln</li> <li>• Attraktivere Arbeitsplatz im Kita-Umfeld</li> <li>• Schnellere adHoc Kommunikation aller Beteiligten</li> </ul>		
<b>Projekthalt 2025</b>	<p>2024 wurde die App unter dem Namen "KITAMuc by KIKOM" bereits eingeführt und an den ersten Einrichtungen ausgerollt.</p> <p>2025 sollen die App an weiteren Standorten ausgerollt werden.</p>		
<b>IT-Projektkosten 2025 (€)</b>	<p>576.000,00€ (davon 381.875 € für externe Dienstleistungen)</p> <p>Hinweis: Im Nachgang zum Eckdatenverfahren 2025 fand eine Umwidmung der genehmigten Mittel für das Projekt "Smartphones für Nachwuchskräfte" zugunsten des Projekt KITA-App statt.</p>		
<b>IT-Projektkosten gesamt (€)</b>	2.147.500 €		

<b>Jährliche Betriebskosten</b>	376.000 € (2025: Voraussichtlich anteilig reduziert auf 241.560€)
---------------------------------	---

## 5. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt. Der Gesamtpersonalrat hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

Mit Stellungnahme vom 11.10.2024 bestätigt die Stadtkämmerei Mittel für das Projekt „AG Modernisierung Ausländerbehörde“ gem. Eckdatenverfahren 2024 in Höhe von 1,71 Mio. €, die vollständig durch die Integrationspauschale des Freistaats Bayern gedeckt werden sollen. Die erforderliche Finanzierung der Betriebskosten mit 400 Tsd. € p.a. ab 2026 werden ebenfalls bestätigt. Die Stadtkämmerei weist jedoch eine weitere Mittelausweitung zurück. Aufgrund der fehlenden Zustimmung der Stadtkämmerei zur Fortschreibung der Integrationspauschale um weitere 1,69 Mio. € können folgende Themen aus dem Bereich „ZAG Modernisierung Ausländerbehörde“ (angemeldet im Eckdatenblatt KVR-006 für 2025 nicht umgesetzt werden:

- Stufe 1: Trainieren KI E-Mail Beantwortung mit Autoreply (Unterscheidung Behörden- und Privat Emails)
- Stufe 2: Weiterentwicklung KI (Versenden Standardantworten auf häufig wiederkehrende Anfragen) und Einbinden der KI in E-Mail-System
- Automatisierte Prüfung Verpflichtungserklärungen
- Einführung direkte datenschutzkonforme Kommunikation zwischen LHM und Bürger\*innen (Ticketsystem Zammad)
- Bereitstellung KI-Assistent für automatisierte Antragsprüfung
- Strategische Ausrichtung IT Systeme Ausländerbehörde
- Hardwareausstattung Ausländerbehörde (Drucker, Scanner, Barcode Scanner, PIK Stationen, zweiter Monitor)

Die vollständige Stellungnahme der Stadtkämmerei ist der Anlage zu entnehmen.

### Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-II, Herr Stadtrat Hans Hammer, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Digitales Repository** in 2025 nicht weitergeführt wird.
2. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **KITA Einrichtungsverwaltung** in 2025 nicht weitergeführt wird.
3. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **ELKABU\_KITA** in 2025 nicht weitergeführt wird.
4. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **BNE-Plattform** in 2025 nicht weitergeführt wird.
5. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Software des Gesundheitstreffs** in 2025 nicht weitergeführt wird.
6. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **KULT Museumsmanagement** in 2025 nicht weitergeführt wird.
7. Der Stadtrat stimmt zu, dass das **Projekt Neue FuGeV aka KindITEC** in 2025 nicht weitergeführt wird.
8. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Forenische Auswertung beschlagnahmter Hardware** in 2025 nicht weitergeführt wird.
9. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Digitalisierung Frauen-Nacht-Taxigutscheine** in 2025 nicht weitergeführt wird.
10. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Fachanwedung Bußgeldstellen** in 2025 nicht weitergeführt wird.
11. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Ökoprofit- Webbasierte Arbeitsmaterialien** in 2025 nicht weitergeführt wird.
12. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **Online-Bestandserhebung Sportvereine** in 2025 nicht weitergeführt wird.
13. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Projekt **EU-Mission Klimaschutz-Monitoring** in 2025 nicht weitergeführt wird.
14. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Verkehrslleittechnik-Informations-System VIS** (Baureferat; Beschluss Nr. 20-26 / V 07324) zu.
15. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **STRABIS** (Baureferat; Beschluss Nr. 20-26 / V 06456) zu.
16. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **digitales Archiv** (Direktorium, Beschluss Nr. 08-14 / V 13298) zu.
17. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **LCM Friedhofverwaltungssoftware** (Gesundheitsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 04346) zu.
18. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **LCM Bestattersoftware** (Gesundheitsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 04214) zu.
19. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Optimierung der Wahlen 2021-2026** (KVR, Beschluss Nr. 20-26 / V 11330) zu.

20. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Vespa Ablöse und Automatisierung** (Kreisverwaltungsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 11330) zu.
21. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Ablösung Kaufpreissammlung** (Kommunalreferat, Beschluss Nr. 14-20 / V 15885) zu.
22. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **KVR Online 2023** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 01894, 20-26 / V 07781, 20-26 / V 06456, 20-26 / V 11330) zu.
23. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)** (Kreisverwaltungsreferat, Beschluss 20-26 / V 11330) zu.
24. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **BAU-ER** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26/ V 07781, 20-26 / V 06456) zu.
25. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **MDAS – Monitoring und Data-Analytics System** (Mobilitätsreferat, Beschluss 20-26 / V 11108) zu.
26. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF** (Referat für Bildung und Sport, Beschluss 20-26 / V 01544) zu.
27. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Ausbildungsförderung (AFASOFT)** (Referat für Bildung und Sport, Beschluss 14-20 / V 15889) zu.
28. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **eAkte Integration in den Referaten** (referatsübergreifend, Beschlüsse Nr. 20-26 / V 06456, 20-26 / V 07781) zu.
29. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Natural Ablöse FUEWEB** (Führerschein 2.0) (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse Nr. 20-26 / V 06456, 20-26 / V 07781) zu.
30. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Ablösung der Steuerfachverfahren** (Stadtkämmerei, Beschluss Nr.20-26 / V 10094) zu.
31. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Grundsteuer-Ertüchtigung** (Stadtkämmerei, ursprünglich d4f-Beschluss Nr.14-20 / V 16354) zu.
32. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Neubeschaffung FaBest** (Sozialreferat, Beschluss Nr.20-26 / V 08778) zu.
33. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts Gründung Eigenbetrieb Bestattung und Friedhöfe** (Gesundheitsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 08566) zu.
34. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **ISI 2.0** (Planungsreferat, Beschluss 20-26 / V 11330) zu.
35. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Parken 4.0** (Mobilitätsreferat, Beschluss 20-26 / V 10913) zu.
36. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Redesign VLT Netz** (Referat für Informationstechnologie, Beschluss 20-26 / V 11724) zu.
37. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts ISDN-VoIP** (Referat für Informationstechnologie, Beschluss 20-26 / V 11724) zu.

38. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Münchner Kita-Förderung (Defizitausgleich)** (Referat für Bildung und Sport) zu.
39. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Bundestagswahl 2026** zu.
40. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Migrationsbeiratswahl 2026** zu.
41. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Lehrkräftemanagement der städtischen Gymnasien** bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
42. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **SOZ-Pässe-App** bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
43. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Baumkataster** bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung bis zur Vergabereife) zu.
44. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Digitalisierung der temporären Verkehrsordnungen** bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung bis zur Vergabereife) zu.
45. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Betriebsführungssystem Straßenreinigung** bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
46. Der Stadtrat stimmt der und Durchführung des Projekts **WIM Nachfolge** (Sozialreferat) zu.
47. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Folgelösung EOZF** (Sozialreferat) zu.
48. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Kostenerhöhung KVR-Services** (Kreisverwaltungsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 13656) zu.
49. Das IT-Referat wird beauftragt, die ab 2025 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel zum Rechnungsausgleich an it@M in Höhe von 680.000,00 € im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt P42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2024 für das Jahr 2025 bereits grundsätzlich genehmigt.
50. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Kritis IT-Sicherheit Verkehrsleittechnik Angriffserkennung** (IT-Referat, Beschluss Nr. 20–26 / V 11724, 20-26 / V 13656) zu.
51. Das IT-Referat wird beauftragt, die ab 2025 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel zum Rechnungsausgleich an it@M in Höhe von 750.000,00 € im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt P42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2024 für das Jahr 2025 bereits grundsätzlich genehmigt.
52. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und **Durchführung des Projekts ZAG Modernisierung Ausländerbehörde** (Kreisverwaltungsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 13656) zu.
53. Das IT-Referat wird beauftragt, die in 2025 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel zum Rechnungsausgleich an it@M in Höhe von 1.010.000 € sowie die ab 2026 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 400.000 € im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt P42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des

Eckdatenbeschlusses im Juli 2024 für das Jahr 2025 bereits grundsätzlich genehmigt.

54. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **KITA-App** (Referat für Bildung und Sport, Beschluss Nr. 20-26 / V 13656) zu.
55. Das IT-Referat wird beauftragt, die in 2025, 2026 und 2027 erforderlichen Haushaltsmittel zum Rechnungsausgleich an it@M in Höhe von 576.000 € im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt P42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2024 für die Jahre 2025, 2026 und 2027 bereits grundsätzlich genehmigt.
56. Die Beschlussvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

2. Bürgermeister

Dominik Krause

Dr. Laura Dornheim

Berufsm. Stadträtin

### **IV. Abdruck von I. mit III.**

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

### **V. Wv. - RIT-Beschlusswesen**